



KAMMERN

im Liesingtal



Foto: Franz Sattler



***Ein gesegnetes Weihnachtsfest
sowie viel Erfolg und Gesundheit für 2013***

wünschen Ihnen Bürgermeister Karl Dobnigg
und der Gemeinderat der Marktgemeinde Kammern!

- 3-5 Vorwort des Bürgermeisters
- 6-8 Gemeinderatssitzung
- 9-10 Kulturausschuss
- 11 Viola
- 13-14 Kindergarten
- 15-16 Volksschule Kammern
- 17-18 Hauptschule Mautern
- 19,21 Musikschule
- 20 Berg- und Naturwacht
- 22-31 Chronik
- 32-34 Jubiläen
- 35 Standesamt
- 36-37 Geburten

- 38 Sterbefälle
- 39 Singkreis Kammern
- 40-41 Musikverein Kammern
- 42 Sängerrunde Kammern
- 43 Ulrichschor Seiz / OEKB
- 44 FF Kammern
- 45 FF Seiz
- 46 EBM Mühlgraben / Seniorenbund
- 47 Reiting Bikers
- 48 Hundesportverein
- 49 Bienenzuchtverein
- 50 Museumshof Kammer
- 51 OMR Dr. Rüdiger Böckel
- 52 Jahresrückblick

IMPRESSUM:

Herausgeber und Medieninhaber:
Marktgemeindeamt Kammern;
Schriftleiter:
Josef Zötsch, 8773 Kammern;
Anschrift des Herausgebers,
Medieninhabers und der Redaktion
des Medienunternehmens:
8773 Kammern, Hauptstraße 56;
Satz und Layout:
Kastner & Partner! Ges.m.b.H.,
8700 Leoben;
Linie des Blattes:
Offizielle Information der
Bevölkerung der
Marktgemeinde Kammern;
Erscheinungsort Kammern
Aufgabepostamt Leoben

TERMINE

Ärztlicher Wochenend- und Feiertagsdienst, 2013

Di., 01.01. Dr. Udermann Bernd
Sa., 05.01. Dr. Pauer Martin DA
So., 06.01. Dr. Pauer Martin DA
Sa., 12.01. Dr. Udermann Bernd
So., 13.01. Dr. Udermann Bernd
Sa., 19.01. OMR Dr. Böckel Rüdiger
So., 20.01. OMR Dr. Böckel Rüdiger
Sa., 26.01. Dr. Pauer Martin DA
So., 27.01. Dr. Pauer Martin DA

Sa., 02.02. OMR Dr. Böckel Rüdiger
So., 03.02. OMR Dr. Böckel Rüdiger
Sa., 09.02. Dr. Udermann Bernd
So., 10.02. Dr. Udermann Bernd
Sa., 16.02. OMR Dr. Böckel Rüdiger
So., 17.02. OMR Dr. Böckel Rüdiger
Sa., 23.02. Dr. Udermann Bernd
So., 24.02. Dr. Udermann Bernd

Sa., 02.03. Dr. Pauer Martin DA
So., 03.03. Dr. Pauer Martin DA
Sa., 09.03. OMR Dr. Böckel Rüdiger
So., 10.03. OMR Dr. Böckel Rüdiger
Sa., 16.03. Dr. Udermann Bernd
So., 17.03. Dr. Udermann Bernd
Sa., 23.03. Dr. Udermann Bernd
So., 24.03. Dr. Udermann Bernd
Sa., 30.03. Dr. Pauer Martin DA
So., 31.03. Dr. Pauer Martin DA

OMR Dr. Böckel: Tel.: 03844/82 10
Dr. Pauer: Tel.: 03846/81 17
Dr. Udermann: Tel.: 03845/22 290

Ordinationszeiten:

OMR Dr. Böckel:

Di. bis Fr.: 08:00 Uhr – 12:00 Uhr
Mi.: 17:00 Uhr – 19:00 Uhr
Sa.: 08:00 Uhr – 10:00 Uhr

Dr. Pauer:

Mo.: 07:30 Uhr – 11:00 Uhr
und: 16:00 Uhr – 19:00 Uhr
Di.: 07:30 Uhr – 11:00 Uhr
Mi.: 15:00 Uhr – 19:00 Uhr
Do.: 07:30 Uhr – 08:30 Uhr
Fr.: 07:30 Uhr – 11:00 Uhr
und: 15:00 Uhr – 16:00 Uhr

Dr. Udermann:

Mo.: 16:00 Uhr – 19:00 Uhr
Di.: 07:00 Uhr – 12:00 Uhr
Mi.: 08:00 Uhr – 10:00 Uhr
Do.: 08:00 Uhr – 12:00 Uhr
und: 14:00 Uhr – 16:00 Uhr
Fr.: 08:00 Uhr – 12:00 Uhr

Dr. Ekhart:

Di.: 09:00 Uhr – 12:00 Uhr
und: 13:00 Uhr – 16:00 Uhr
Mi.: 08:00 Uhr – 14:00 Uhr
Do.: 09:00 Uhr – 12:00 Uhr
und: 13:00 Uhr – 15:00 Uhr
Fr.: 08:00 Uhr – 14:00 Uhr

Ordinationszeiten
der Tierärzte in Kammern:Tierärzte Mag. Friedrich und
Mag. Ulrike Rainer:

Montag und Freitag von 9:00 bis 10:00
Uhr und von 14:00 bis 16:00 Uhr
Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von
17:00 bis 19:00 Uhr, in Notfällen nach
Vereinbarung (Tel.: 03844/85 46)

Landesbezirkstierarzt Dr. Josef Kain:
nach Vereinbarung (Tel.: 03844/87 47)Änderung bei der
kostenlosen Rechtsberatung!

Die kostenlose Rechtsberatung durch
das Rechtsanwaltsbüro Dr. Helmut
Fetz, Dr. Birgit Fetz, Mag. Gerhard
Wlattnig ist ab Jänner 2013 nur mehr
in der Kanzlei in Leoben, Hauptplatz
11, möglich.

Die Erstberatung erfolgt weiterhin
kostenlos !

Telefonische Terminvereinbarung
unter 03842/42751.

Notar-Termine 2013
von Mag. Alice Perscha

Mi., 6.02. | Mi. 6.03.
Mi., 3.04. | Mi. 8.05.
Mi., 5.06. | Mi., 3.07.
jeweils v. 16-17 Uhr
Voranmeldung im
Gemeindeamt Kammern

MAG. ALICE PERSCHA
öffentliche Notarin

Peter Tunner-Straße 4 | A-8700 Leoben
T: 03842/43293 | T: 03842/45246
email: perscha@notar.at

Liebe Bevölkerung von Kammern

Ein besonderes Jahr für Kammern
neigt sich dem Ende zu, konnten wir
heuer doch etliche besondere Jubilä-
en feiern, an die ich an dieser Stelle
nochmals kurz erinnern möchte:

100 Jahre FF Seiz, 125 Jahre FF Kam-
mern, 140 Jahre Musikverein Kam-
mern und 40 Jahre Partnerschaft mit
dem Musikverein Amtzell bedeuteten
jeweils schöne und würdige Feiern, an
denen nicht nur große Teile der Bevöl-
kerung sondern viele Gäste aus nah
und fern teilgenommen haben. Ob
Feuerwehr oder Musikverein, ohne
die Vielzahl an Idealisten, die sich hier
selbstlos engagieren, würde beides
nicht funktionieren. Für den großen
Einsatz, der von Frauen und Männern
geleistet wird, möchte ich mich noch-
mals herzlich bedanken.

Vor wenigen Tagen hat die Frauen-
bewegung ihren 30. Adventmarkt
durchgeführt, wobei der Reinerlös
wiederum in Not geratenen Men-
schen zugute kommt. Ein herzliches
Dankeschön dafür an Obfrau Christel

Sprung und ihrem Team. Es ist schön,
wenn es Menschen gibt, die sich in
Zeiten wie diesen der Sorgen und
Nöte anderer annehmen.

Gratulation zum
Obermedizinalrat

Vor dreißig Jahren war Dr. Rüdiger
Böckel der erste praktische Arzt in
Kammern. Inzwischen ist er aus un-
serem Ort nicht mehr wegzudenken.
Und das hat nicht nur medizinische
Gründe. „Unser Doktor“ hat mit sei-
ner Sammelleidenschaft den Grund-
stein für unser kulturelles Aushän-
geschild, den Museumshof, gelegt.
Über meine Eingabe ist Dr. Rüdiger
Böckel nun mit Entschliebung durch
Bundespräsident Dr. Heinz Fischer der
Titel "Obermedizinalrat" verliehen
worden. Er ist damit der einzige prak-
tizierende Obermedizinalrat im Bezirk
Leoben. Herzliche Gratulation sowohl
von mir persönlich als auch im Namen
unserer Marktgemeinde!



Bürgermeister Karl Dobnigg

VIOLA Erweiterung

Die Planungsarbeiten für die Erwei-
terung des Seniorenhauses VIOLA
laufen, die Flächenwidmungsplanän-
derung wurde durchgeführt, sodass
im Frühjahr mit den Baumaßnahmen
begonnen werden kann. Die Erwei-
terung bringt nicht nur Platz für 40
neue Bewohner sondern auch 20 bis
25 neue Arbeitsplätze für Kammern.
Es werden vor allem Arbeitsplätze für
Frauen sein. Solche Arbeitsplätze haben
wir in Kammern besonders nötig.

Trinkwasserversorgung –
nach Umbau leider
ein schlechter Start

Die Sanierung und
der Bau des Hoch-
behälters sind fast
abgeschlossen, ei-
nige Kleinigkeiten
fehlen noch. Die
Versorgung der Be-
völkerung über den
Hochbehälter sollte
beginnend mit Ende
November funkto-
nieren. Leider kam
es am 1. Advent-
wochenende in ei-
nigen Ortsteilen zu
Versorgungsproble-
men.



Verleihung des Titels OBERMEDIZINALRAT an Dr. Rüdiger Böckel

Fortsetzung auf Seite 4

Feuerwehr	Notruf: 122	Dr. Kain	03844/83 47
Rotes Kreuz	03845/22 44	Mag. Rainer	03844/85 46
	Notruf 144	UKH Kalwang	03846/86 66-0
RK Krankentransport	14844	Kindergarten	03844/82 28
RK Mautern	050144523300	Volksschule	03844/83 68
Polizeiinspektion	059133/63 23 (Notruf: 133)	Hauptschule Mautern	03845/31 12
	Fax: 059133/63 23-109	Franz Jonas Hauptschule	03847/211110
Bergrettung	03845/26 28 (Notruf: 140)	Musikschule	03845/31 20
Ärzte-Funktionsdienst	Notruf: 141	Pfarramt	03844/82 75
Gasgebrechen	Notruf: 128	Raiffeisenbank	03844/80 88
Landeswarnzentrale	Notruf: 130	STEWEAG	03845/23 40
Giftinformationszentrale	01/406 43 43-0	Bestattungsanstalt Fiausch	03846/82 03
Dr. Ekhart	03845/22 12	Marktgemeinde Kammern	03844/80 20
		Seniorenhaus VIOLA	03844/803 75

Fortsetzung von Seite 3



Die Planungsarbeiten für die Erweiterung des Seniorenhauses VIOLA laufen

Durch die Gemeindearbeiter wurde an diesem Wochenende alles versucht, um die Versorgung so rasch wie möglich wieder instand zu setzen. Leider war der Erfolg nur für einige Abschnitte gegeben. Durch die Mithilfe der beiden Feuerwehren von Seiz und Kammern wurden die Familien in den betroffenen Gebieten mit Trinkwasser in Kanistern und mit Mineralwasserflaschen versorgt. Ein großes Danke meinerseits an die Feuerwehrmänner für diese großartige Hilfestellung.

Ein herzliches Danke möchte ich besonders an die betroffenen Personen für ihr überaus großes Verständnis und ihre aufgebrachte Geduld aussprechen.

Am Montag, den 3. Dezember konnten wir durch rasche Umbauarbeiten die Versorgung wieder herstellen. Durch die Ablesung des Wasserzählers im neuen Hochbehälter war dann ersichtlich, dass es hier innerhalb von 24 Stunden einen Wasserverbrauch von 430 m³ gegeben hat.

Der durchschnittliche Wasserverbrauch im zu versorgenden Gemeindegebiet beträgt täglich aber nur rund 180 m³. Daraus ist daher ersichtlich, dass es leider einen bisher unentdeckten größeren Rohrbruch im Leitungsnetz geben muss. Sollte Ihnen irgendwo eine Austrittsstelle auffallen, wäre ich für diese Meldung sehr dankbar.

Angelobung von 518 Rekruten

Am 28. Juli ist unserer Marktgemeinde eine besondere Ehre und Auszeichnung zuteil geworden. Dank meiner ausgezeichneten, persönlichen Kontakte zum Militärkommandanten der Steiermark, Brigadier Heinz Zöllner, wurde an diesem Freitag Abend der militärische Festakt der Angelobung auf dem Marktplatz in Kammern durchgeführt. Mit beflaggten und



Angelobungsfeier des Österreichischen Bundesheeres – ein besonderes Erlebnis in Kammern



Große Bemühungen zur Sicherung unserer Nahversorgung

festlich geschmückten Häusern hatten die Bewohner der Gemeinde ihre Gäste, darunter auch Landesrätin Elisabeth Grossmann, zuvor willkommen geheißen.

518 Rekruten des Jägerbataillons 18 aus St. Michael, des Versorgungsbataillons 2 aus Zeltweg und Aigen, des Sanitätszentrums Süd aus Graz sowie des Aufklärungs- und Artilleriebataillons 7 aus Feldbach und Fehring sind zuerst aufmarschiert und dann feierlich angelobt worden. Die Militärmusik Steiermark sorgte nicht nur für die musikalische Umrahmung des Festaktes, sondern setzte mit dem großen Österreichischen Zapfenstreich auch das Highlight des Abends. Wesentlich zur feierlichen Stimmung hat beigetragen, dass am Marktplatz das Licht ausgeschaltet wurde und stattdessen Fackeln leuchteten.

SPRECHTAG mit Bürgermeister Karl Dobnigg:

Jeden Montag zwischen
13:00 und 16:00 Uhr
im Marktgemeindeamt. In dringenden
Fällen erreichen Sie ihn auf
seinem Mobiltelefon
unter der Nummer:
0664/230 82 31

Nahversorgung gesichert

Bei der gut besuchten Informationsveranstaltung am 28. November ist die Bevölkerung informiert worden, wie die Nahversorgung in Kammern für die Zukunft gesichert werden könnte. Vorausgegangen war dem die Mitteilung von Engelbert Wechselberger, dass er das Geschäft in Kammern aus wirtschaftlichen Gründen mit Ende des Jahres schließen muss. Der Verein „WIR FÜR UNSER GESCHÄFT IN KAMMERN“ soll künftig das Geschäft betreiben und so die Nahversorgung in der Gemeinde sicherstellen. Dies ist vor allem für jene Mitbürgerinnen und Mitbürger wichtig, die nicht mobil sind und die Möglichkeit haben, woanders ihre Einkäufe zu tätigen. Es ist aber nicht die Nahversorgung allein, die damit gesichert wird, so bleiben auch der Postpartner, die Lotto-/Totoannahmestelle und der Zigarettenverkauf erhalten. Zahlreiche Gespräche im Vorfeld mit möglichen anderen Betreibern als Nachfolger von Engelbert Wechselberger haben leider keinen Erfolg gebracht.

Erfreulich ist, dass bereits viele Menschen aus unserer Gemeinde dem Verein beigetreten sind und so ihre jetzt besonders notwendige Solidarität mit dem Projekt „Nahversorgung in Kammern“ demonstriert haben. Um das notwendige Grundkapital aufzustellen, werden Bausteine im Wert von je 100 Euro verkauft. Die Bevölkerung wird ersucht, sich hier möglichst ak-

tiv einzubringen. Das eingebrachte Kapital wird in Form von Einkaufsgutscheinen zurückerstattet, geplant sind in den Jahren 2014 bis 2016 zweimal 30 und einmal 40 Euro. Sollte in der Zwischenzeit ein privater Betreiber gefunden werden, wird das zur Verfügung gestellte Kapital vorher refundiert. Die Marktgemeinde Kammern sichert den Besitzern der Bausteine diese Form der Rückgabe zu.

Als Partner für das Projekt, genauer gesagt als Lieferant, konnte die Pfeifer-Gruppe gewonnen werden, die in den Umbau des Geschäftes im ersten Halbjahr 2013 rund 120.000 Euro investieren wird.

Es muss uns klar sein, dass ein Nahversorger in Kammern wirtschaftlich nur dann überleben kann, wenn mehr gekauft wird, als die Milch, die man woanders beim Einkauf vergessen hat. Wenn die Bevölkerung auch künftig eine Nahversorgung im Ort haben will, muss sie dies auch unterstützen, indem dort vermehrt eingekauft wird. Ich bin zuversichtlich, dass die Zeichen der Zeit erkannt werden und der Verein „WIR FÜR UNSER GESCHÄFT IN KAMMERN“ sowohl durch den Vereinsbeitritt als auch durch Einkäufe kräftig unterstützt wird.

Ich ersuche Sie auch, uns Ihre Wünsche, Anliegen, aber auch Kritikpunkte zukommen zu lassen.

Abschließend möchte ich mich bei der Bevölkerung unserer Marktgemeinde für die gute Zusammenarbeit im nun zu Ende gehenden Jahr 2012 herzlich bedanken und wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein erfolgreiches und vor allem gesundes Jahr 2013.

Ihr

Bericht über die Gemeinderatssitzung

vom 20. September 2012

Bürgermeister Karl Dobnigg eröffnet die Sitzung zur festgelegten Zeit und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

Bgm. Karl Dobnigg stellt den Dringlichkeitsantrag, den Tagesordnungspunkt 6.) Volksschule Kammern, Heizungstausch, von der Tagesordnung zu nehmen und auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben und dafür die Tagesordnungspunkte

- Grundsatzbeschluss zur Gründung einer Klima und Energiemodellregion der Gemeinden Wald am Schoberpaß, Kalwang, Mautern in Steiermark und Kammern im Liesingtal,
- Flächenwidmungsplan
- a.) Dokumentation des Siedlungsleitbildes 3.02
- b.) Flächenwidmungsplanänderung 3.05, Auflage der Änderung auf die Tagesordnung zu nehmen.

Einstimmiger Gemeinderatsbeschluss

Über gleichlautenden Antrag von GR Manfred Schopf und GR DI Dr. Reinhold Reisner wird die Niederschrift über die letzte Gemeinderatssitzung vom 2.7.2012 einstimmig genehmigt und unterfertigt.

BERICHT DES BÜRGERMEISTERS

- Hochwasserschäden, Dank den beiden Feuerwehren für die geleistete Hilfe
- Angelobungsfeier am 27. Juli am Marktplatz war eine großartige Veranstaltung, 518 Soldatinnen und Soldaten wurden angelobt
- Marktfest 2012, Dank an alle teilnehmenden Vereine und Personen
- MR Dr. Rüdiger Böckel erhält über Ansuchen von Bgm. Karl Dobnigg den Titel Obermedizinalrat
- Seniorenheim „VIOLA“ wird um 40 Betten erweitert, Grundablässe sind abgeschlossen, Planung ist in Arbeit, die Änderung des Flächen-

widmungsplanes wird heute beschlossen

- Trinkwasserversorgung: Die Bauarbeiten beim neuen Hochbehälter in Dirnsdorf sind im Plan, derzeit wird die Dichtheit überprüft und der Strom ist bereits verlegt. Auch die Vereinbarung bezüglich der Zufahrt zur Quelfassung wurde von Hr. Ehretreiter Stadler, der Marktgemeinde und der Wassergenossenschaft Dirnsdorf unterschrieben.
- Den Kindergarten besuchen 30 Kinder – aufgeteilt auf 2 Gruppen und in der Volksschule sind 60 Kinder
- Schulbesuch in Eisenerz: Postbus um 6:17 Uhr nach Edling wurde eingestellt, nach Verhandlungen fährt jetzt Taxi Fraiß und die Kosten werden von Postbus übernommen
- Bericht vom Tourismusverband: Die Wanderkarte der Erlebniswege von Kammern bis Gaishorn wurde aufgelegt (10.000 Stk.), die 5 Routen vom „Marterweg“ sind darin enthalten, in den nächsten Wochen entscheidet sich, ob das Liftprojekt in Wald am Schoberpaß errichtet wird.
- Bericht von der Kleinregion: Der zweite Zwischenbericht liegt beim Land Steiermark zur Begutachtung vor, der gemeinsame Sommerkindergarten wurde durchgeführt, ein Jugendworkshop wird am 7.11.2012 im Museumshof abgehalten und Gründung einer Klima- und Energie Modellregion Liesingtal.
- Einladung zum World Harmony Run, der Lauf beginnt in Österreich ab 27.9 in Vorarlberg, die Läufer treffen am 4.10. in Kammern ein
- Am 29.9.2012 findet um 19:00 Uhr „Museen sehen“ und eine Modenschau im Museumshof statt
- Der „Zumbakurs“ beginnt am 1.10.2012 mit der „Tanzschule Mandy“, derzeit sind 33 Personen angemeldet.

Vzbgm. Johannes Nimpfer berichtet vom Kultur- und Veranstaltungsausschuss.

FRAGESTUNDE

GR DI Dr. Reinhold Reisner teilt mit, dass beim Damen-WC im Museumshof bei Regen Wasser durch die Außenwand eintritt. Bgm. Karl Dobnigg erklärt, dass der Umstand bekannt ist und versucht wird, eine Drainageleitung bzw. eine Außenisolierung herzustellen.

GK Anton Kühberger teilt mit, dass von der Aufsichtsbehörde die Wertgrenze von € 400,-- für Bestellungen aufgehoben wurde und die Gemeinde nun ¼-jährlich eine Budgetüberwachungsliste vorlegen muss.

ABÄNDERUNG DER MÄHVERORDNUNG, BESCHLUSSFASSUNG

Für die am 2.7.2012 vom Gemeinderat beschlossene „Mähverordnung“ hat die Aufsichtsbehörde einige Abänderungen verlangt.

Über gleichlautenden Antrag von Bgm. Karl Dobnigg und GR DI Reinhold Reisner beschließt der Gemeinderat einstimmig nachstehende, abgeänderte

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Marktgemeinde Kammern i.L. vom 20.9.2012 gemäß § 41 der Steiermärkischen Gemeindeordnung 1967 LGB1. Nr. 115, zuletzt i.d.F. LGB1. Nr. 15/2012.

§ 1

Die Eigentümer oder sonstigen Nutzungsberechtigten von bebauten und unbebauten Grundstücken werden zur Vermeidung unzumutbarer Belästigungen der Nachbarschaft durch Schädlinge und Lästlinge, durch Unkrautvermehrung (Samenflug) sowie zur Wahrung des Ortsbildes verpflichtet, in ihrem Eigentum oder ihrer Nutzung befindliche unbebaute und bebaute Grundstücke mindestens zweimal jährlich (spätestens bis zum

15. Juni und spätestens bis zum 30. August) zu mähen oder so zu pflegen, dass keine Verwilderung und keine unmäßige Vermehrung von Schädlingen und Lästlingen und Unkraut eintreten kann. Die Bestimmungen des Stmk. Pflanzenschutzgesetzes 2002 LGB1. Nr. 82 i.d.g.F. sowie des Stmk. Naturschutzgesetzes 1976, LBG1. Nr. 65 i.d.g.F. werden hierdurch nicht berührt.

§ 2

Die Nichtbefolgung des im § 1 normierten Gebotes stellt eine Verwaltungsübertretung dar und ist gemäß § 101c Abs. 1 Stmk. GemO 1967, LGB1. Nr. 115, zuletzt i.d.F. LGB1. Nr. 15/2012 mit einer Geldstrafe bis zu €1500,-- zu bestrafen.

§ 3

Von dieser Verordnung sind land- und forstwirtschaftliche Grundstücke ausgenommen.

§ 4

Die Verordnung tritt mit dem auf den Ablauf der Kundmachungsfrist folgenden Tag in Kraft.

Einstimmiger Gemeinderatsbeschluss

VOLKSSCHULE KAMMERN I.L., HEIZUNGSTAUSCH; AUFTRAGSVERGABE

Dieser Punkt wird von der Tagesordnung genommen und auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

GRUNDSATZBESCHLUSS ZUR GRÜNDUNG EINER KLIMA- UND ENERGIE-MODELLREGION DER GEMEINDEN WALD AM SCHOBEPASS, KALWANG, MAUTERN IN STEIERMARK UND KAMMERN IM LIESINGTAL

Bgm. Karl Dobnigg bringt dem Gemeinderat die Daten und Fakten sowie die Fördermöglichkeiten für die

Gründung der Klima- und Energie-Modellregion der Gemeinden Wald am Schoberpaß, Kalwang, Mautern in Steiermark und Kammern im Liesingtal zur Kenntnis. Die Kosten für die Einreichung des Projektes beim Klimafonds betragen je Gemeinde einmalig € 900,--, die Einreichfrist endet am 12.10.2012 und es werden nur 100 Modellregionen gefördert. Die Gesamtprojektkosten betragen € 115.000,--, die Gemeinden haben eine Kofinanzierung von € 46.000,-- zu leisten, der Anteil für die Marktgemeinde Kammern i.L. beträgt für die Jahre 2013 bis 2015 je € 3.830,-- laut Mischschlüsselberechnung.

Bgm. Karl Dobnigg und GR DI Dr. Reinhold Reisner stellen den gleichlautenden Antrag, den Beitritt zur Klima- und Energie-Modellregion der Gemeinden Wald am Schoberpaß, Kalwang, Mautern in Steiermark und Kammern im Liesingtal zu beschließen sowie die einmaligen Kosten für

WEIHNACHTS- UND NEUJAHRSWÜNSCHE UNSERER PARTNERGEMEINDEN



Im Namen der Gemeinde Dasing bedanke ich mich recht herzlich für die gelebte Partnerschaft zwischen unseren Kommunen und wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern des Marktes Kammern:



Eine besinnliche Adventszeit, ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Jahr 2013.



Auf ein baldiges Wiedersehen
Ihr Erich Nagl
1. Bürgermeister

Namens der Marktgemeinde Hadersdorf-Kammern wünsche ich den BürgerInnen der Marktgemeinde Kammern im Liesingtal ein gesegnetes Weihnachtsfest.



Für das Jahr 2013 wünsche ich Ihnen vollste Schaffenskraft, viel Erfolg und vor allem Gesundheit.

Für die gute Partnerschaft zwischen unseren Gemeinden bedanke ich mich und freue mich schon auf ein positives Zusammenwirken im neuen Jahr!

Mit herzlichen Grüßen
Liselotte Golda
Bürgermeisterin



die Projekteinreichung von € 900,-- sowie bei Genehmigung der Modellregion die Kosten von € 3.850,-- für die Jahre 2013 bis 2015 zu übernehmen.

Einstimmiger Gemeinderatsbeschluss

• FLÄCHENWIDMUNGSPLANÄNDERUNG – ERWEITERUNG DES SENIORENHAUSES VIOLA

a.) Dokumentation des Siedungsleitbildes 3.02, Auflage

Bgm. Karl Dobnigg bringt dem Gemeinderat die Dokumentation des Siedungsleitbildes 3.02 zur Kenntnis.

Bgm. Karl Dobnigg und GR DI Dr. Reinhold Reisner stellen den Antrag, die Auflage der Dokumentation des Siedungsleitbildes 3.02 gem. § 24 (1) Stmk. ROG 2010 zu beschließen. Der Entwurf GZ 012/2012 (Plan und Wortlaut) des DI Gerhard Köhler, staatlich befugter Raumplaner, 8750 Judenburg, Herrengasse 10, vom 18.9.2012 liegt in der Zeit von 28.9.2012 bis 23.11.2012 (8 Wochen) im Gemeindeamt während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf. Innerhalb dieser Auflagefrist kann jedermann Einwendungen schriftlich und begründet beim Gemeindeamt bekannt geben.

Einstimmiger Gemeinderatsbeschluss

b.) Flächenwidmungsplanänderung 3.05, Auflage der Änderung

Bgm. Karl Dobnigg bringt dem Gemeinderat die 5. Änderung des 3. Flächenwidmungsplanes zur Kenntnis.

Die Flächenwidmungsplanänderung 3.05 betrifft folgenden Bereich: Grdst. Nr. 992/2 (ca. 917 m²), Grdst. Nr. 992/1 (ca. 3.327 m²), Grdst. Nr. 992/3 (davon Teilfläche ca. 3.300 m²), alle KG Kammern:

Änderung von Freiland – landwirtschaftliche Nutzung gem. § 33 (1) ROG bzw. – teilweise auf Grdst. Nr. 992/2 (Parkplatz/Bestand) Verkehrsfläche gem. § 32 (1) ROG KG Kammern, auf Aufschließungsgebiet für Allgemeines Wohngebiet mit einem Rahmen der Bebauungsdichte (0,2 – 0,5) gem. § 29 (1) Zif. 2, (3) ROG in Verbindung mit § 30 (1) Zif. 2, ROG.

Das öffentliche Interesse steht derzeit der Verwendung als Bauland entgegen, da vor Erschließung des Allgemeinen Wohngebietes (0,2 – 0,5) die Gemeindestraße (Betriebsgasse) Grdst. Nr. 993 KG Kammern, hinsichtlich der Ein-/Ausfahrt aus der / in die Gemeindestraße – Hauptstraße Grdst. Nr. 975 nach Westen verlegt werden soll. Ein diesbezügliches Projekt zur Ausführung, Abnahme und Genehmigung durch die Gemeinde ist zur Erschließung des Aufschließungsgebietes vorzulegen.

Als Aufschließungserfordernis ist daher die Verlegung der Gemeindestraße Grdst. Nr. 993 KG Kammern nach Westen auf und über eine östliche

Teilfläche des Grundstückes Nr. 992/3 KG Kammern festgelegt.

Die Erstellung eines Bebauungsplanes wird nicht als erforderlich erachtet.

Entlang der Gemeindestraße - Hauptstraße Grdst. 975 KG Kammern ist über die Länge des Aufschließungsgebietes an der Gemeindestraße ein ausreichendes Verkehrsprofil für den Fahrverkehr (6,00 m zuzüglich Bankette), den Fußgänger- und Radfahrverkehr (2,20 m) und für den ruhenden Verkehr (Parkplätze in Senkrechtaufstellung ~ 6,00 m Tiefe, wahlweise Schrägaufstellung ~ 5,50 m, wahlweise Längsparken ~ 3,50 m) sicherzustellen und im jeweiligen Bauverfahren nachzuweisen.

Bgm. Karl Dobnigg und GR DI Dr. Reinhold Reisner stellen den Antrag, die Auflage der 5. Änderung zum 3. Flächenwidmungsplan gem. § 38 (1) Stmk. ROG zu beschließen. Der Entwurf GZ 012/2012 (Plan und Wortlaut) des DI Gerhard Köhler, staatlich befugter Raumplaner, 8750 Judenburg, Herrengasse 10, vom 18.9.2012 liegt in der Zeit von 28.9.2012 bis 23.11.2012 (8 Wochen) im Gemeindeamt während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf. Innerhalb dieser Auflagefrist kann jedermann Einwendungen schriftlich und begründet beim Gemeindeamt bekannt geben.

Einstimmiger Gemeinderatsbeschluss



Vizebürgermeister
Hannes Nimpfer

Kräuterwanderung

Bei herrlichem Wetter am Samstag, den 16. Juni 2012, veranstaltete das Kulturreferat eine Kräuterwanderung mit Gottfried Waggermayer bei der Johanneskapelle der Marktgemeinde Kammern.

Nach einer Begrüßung durch Bgm. Karl Dobnigg führte Gottfried Waggermayer die

Teilnehmer zu einigen Stationen, wo sie Heilpflanzen kennen lernten und auch sammelten. Alle waren überrascht, welche wertvollen Heilkräuter vor unseren Haustüren wachsen. Dabei wurde viel Wissenswertes erklärt und zu Papier gebracht.

Ein herzliches Dankeschön an Gottfried Waggermayer für die vielen Vorbereitungen und den schön gestalteten Nachmittag! Alle Teilnehmer genossen diese ruhigen, sonnigen Stunden.



Kräuterwanderung

S'Nullerl

Die Laienbühne Leoben war wiederum zu Gast in Kammern. Im Heimatsaal wurde das zeitlose Stück, geschrieben von Carl Morre und bearbeitet von Andreas Stradner, aufgeführt. Das zahlreich erschienene Publikum war von der Darbietung begeistert. Es ist ein Stück, gespielt in fünf Akten, welches in Zeiten wie heute, wo Gier nach Geld,

Besitz und Macht nach wie vor in unserer Gesellschaft stark verankert ist. Doch es wird leider vergessen, dass es im Leben um Menschlichkeit, Wertschätzung, ungeachtet jeglicher Herkunft, und Liebe geht. Die Schere zwischen Arm und Reich driftet immer weiter auseinander.



Die Laienbühne zu Gast in Kammern mit S'Nullerl

der. Der Anerl, gespielt vom Regisseur Andreas Stradner, soll uns wieder zur Menschlichkeit und das Hochhalten der Werte zurückführen. So regt eine Strophe im Lied des Anerl doch sehr zum Nachdenken an:

Des Kammern hat a jeder gern, den Dorfplatz und den Saal, will kanner fort, bleibt jeder do, im schönen Liesingtal, auch wenn a paar gern meckern tuan, des is a do der Brauch, die Gemeinde viel für d'Ortschaft mocht, und für die Menschen auch, trum Leut holts zsamm, des sag i euch, des Streiten is a Graus, sonst wird a do a Narrenhaus, sonst wird a do a Narrenhaus!

Das Hoffnung, Zuversicht und die Liebe Unglaubliches bewirken können, wurde uns in diesem Stück vor Augen gehalten. Der Laienbühne Leoben und ihren Darstellern sei zum 15 jährigen Bestandsjubiläum herzlichst gratuliert.

Wanderung am Nationalfeiertag

Nach einer kurzen Rede unseres Bgm. Karl Dobnigg vor dem Marktgemeindeamt starteten die vielen Wan-



Wanderung zum Nationalfeiertag

Ein großes Danke an die Firma Rudolf Fast!

Ein großes Danke sei an dieser Stelle an Herrn Rudolf Fast aus St. Peter Freienstein für seine überaus soziale Einstellung ausgesprochen. Herr Fast stellte für zwei minder bemittelte Personen aus unserer Marktgemeinde je eine Grabeinfriedung und einen Grabstein zu sehr günstigen Preisen zur Verfügung. Es war dies gerade in der Vorweihnachtszeit eine schöne und nette Geste und hat viel Freude in die Herzen der betroffenen Personen gebracht.

Dafür möchten sich diese Personen und Bürgermeister Karl Dobnigg bei Herrn Rudolf Fast mit einem herzlichen „Vergelts Gott“ bedanken.

Fortsetzung von Seite 9

derer bei nebligem Wetter. Die Route führte uns über den Mühlgraben – Pfaffendorf – Seiz zum Anwesen Ernst Pretzler, wo die Labestation aufgestellt war. Bestens betreut von der Steiermärkischen Berg- und Naturwacht, wurden die Wanderer mit Verhackert-, Kräuter- und Liptauerbraten verköstigt. Mit Apfelsaft, Glühmost und Selbstgebranntem wurde der Durst gelöscht und lustig ging es weiter über Dirnsdorf und den Kirchweg zurück nach Kammern. Beim Restaurant Purgar fand die Wanderung ihren gemütlichen Ausklang. Für die Streckenführung wurde Lob ausgesprochen, da auch Eltern mit ihren Babys im Kinderwagen sowie auch die ältere Generation an der Wanderung teilnehmen konnten.

Vortrag Marokko

Ein Abend der besonderen Art war wieder der Vortrag von Frau Ingeborg Kaml im Museumshof. Das Publikum wurde auf eine einzigartige Reise mitgenommen. Grüne Felder, saftige Wiesen und natürlich auch unendlich weite Wüste. Alle diese Kontraste vereinen dieses Land. Die Bevölkerung mit ihren vom Leben gezeichneten Gesichtern, immer freundlich und einladend Ausländern gegenüber. Eine Reise die ein anderes, fremdes Land in einem anderen Licht erscheinen ließ, die Vorurteile darüber entkräftend. In einem traditionellen Gewand trug Frau Ingeborg Kaml die schönen Seiten dieses Landes vor und



Ingeborg Kaml und ihr Freund Peter beim Marokko-Vortrag



Einstimmung in den Advent

ihr Freund Peter assistierte in gewohnter Weise am Laptop. Diesem erlebnisreichen Abend wird im nächsten Jahr sicherlich eine Fortsetzung folgen.

Einstimmung in den Advent

Der Nachmittag war stimmungsvoll in diffuses Licht gehüllt und so hatten wir eine vorweihnachtliche Stimmung mit Stockfeuer, Kletzenbrot und Kinderpunsch. Nach einem Musikstück, vorgetragen vom Bläserensemble des MV Kammern, begrüßte Bgm. Karl Dobnigg die Zuseher aus nah und fern. Rührig waren wiederum die Kinder der Volksschule, die Weihnachtslieder sangen und Gedichte vortrugen. Gesanglich umrahmt wurde diese Einstimmung von der Sängerrunde Kammern. Ein weiterer Höhepunkt war sicherlich die Darbietung des Heimatvereines Lobming/St. Stefan, die uns zwei Bergmannstänze vorführten. Die Adventkränze wurden von unserem Diakon Gerald Wagner gesegnet. Allen Mitwirkenden sei auf das Herzlichste gedankt. Der Elternverein verkaufte selbstgebackene Kekse, die binnen kürzester Zeit ihre glücklichen Abnehmer fanden. Stimmungsvoll ging diese Veranstaltung zu Ende und nach soviel Herzlichkeit freuten sich die Besucher schon auf den ersten Adventssonntag.

Ein frohes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familie und ein gesundes, glückliches neues Jahr 2013 wünscht Ihnen von ganzem Herzen

Ihr

Kammern



Hausleiterin
Ulrike Spielberger

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger

Anders als bisher möchte ich Sie einladen an dem, was bei uns im Seniorenhaus Viola in diesem Jahr gelebt und erlebt wurde, teil zu haben. Indem Sie unser wichtigstes Ziel, zitiert mit einem Lied von Wolfgang Ambros, erfahren.

*A Mensch möcht i bleib'n
Und net zur Nummer möcht' i werd'n....
A Mensch möcht i bleib'n
A Klein's Geheimnis möcht i ham...
I möcht singen und lachen
Und tun wo's i wü.....
A Mensch möcht i bleib'n*

Ein DANKE an ALLE, die in diesem und den vergangenen Jahren dazu beigetragen haben, dass diese Werte unseren BewohnerInnen auf empathische und kompetente Weise entgegengebracht wurden.

Zum Abschluss Gedanken und Worte zusammengefasst, welche nur dann erklärend sind, wenn Sie diese, **AM FUNDAMENT BEGINNEND** lesen, um letztendlich dort an zu kommen, wo wir uns alle wieder finden sollten.

Weihnachten

Der Liebe und des Friedens
Des Dankens und Vergebens der Wünsche
Leben in diesem Jahr der Vorsätze für's nächste Jahr
Anteilnahme der Aufmerksamkeiten der Bilanzen zu unserem
WEIHNACHTEN Stille Unruhe Geschäftigkeit Andachtszeit Jahreswechsel Zeit der

*In diesem Sinne ein frohes
Fest sowie ein
gesegnete neues
Lebensjahr!*

Ulrike Spielberger
Hausleitung



Oma erzählt...



Volkstümlicher Nachmittag



Aktivitäten der Bewohner



Herzerfest



Ostern



Muttertagsfeier mit der Sängerrunde Kammern

DER BÜRGERMEISTER INFORMIERT ...

Winterdienst der Gemeinde

Werte Bevölkerung!

Aus gegebenem Anlass erlaubt sich die Marktgemeinde Kammern i.L. auf nachfolgende Bestimmungen hinzuweisen.

Gemäß § 93 der Straßenverkehrsordnung i.d.g.F. haben die Eigentümer von Liegenschaften im Ortsgebiet, ausgenommen die Eigentümer von unbebauten land- und forstwirtschaftlichen Liegenschaften, dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden **Gehsteigen und Gehwegen, einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft** in der Zeit von

6:00 – 22:00 Uhr

von Schnee und von Unreinheiten gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind.

Ist ein Gehsteig oder Gehweg nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in einer Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen.

Wird durch die Missachtung dieser Bestimmung ein Mensch an seinem Körper oder an seiner Gesundheit verletzt, so haftet derjenige für den Ersatz des Schadens, der für die ordnungsgemäße Freihaltung und Streuung verantwortlich ist. Sie werden daher in Ihrem eigenen Interesse gebeten, entsprechend der vorangeführten Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung zu handeln.

Im Zuge des Winterdienstes werden von der Gemeinde einige Flächen (Gehsteige usw.) geräumt und gestreut, für die nach den gesetzlichen Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung die Anrainer oder Grundeigentümer verpflichtet wären, den Winterdienst durchzuführen. **Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass**

- es sich hierbei um eine **unverbindliche Arbeitsleistung der Gemeinde** handelt und damit kein Rechtsanspruch abgeleitet werden kann,
- die gesetzliche Verpflichtung sowie die damit verbundene **zivilrechtliche Haftung** für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten **in jedem Fall beim verpflichteten Anrainer bzw. Grundeigentümer verbleibt**,
- die **Übernahme der Räum- und Streupflicht durch stillschweigende Übung** im Sinne des § 863 Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch (ABGB) **hiermit ausdrücklich ausgeschlossen wird**.

Ihr Bürgermeister

Karl Dobnigg



Gedanken zum Winterdienst von Frau Else Nimpher

Wenn es kalt wird, schneit und friert,
die Straße fast zur Eisbahn wird.
Wer eilet denn dann flux herbei?
Die Männer der Fuhrhof - Meistere!
Besonders jetzt zur Winterszeit,
wo sie Tag und Nacht bereit,
Schnee räumend - streuend blitzen,
voll Einsatz durch die Straßen flitzen.
Während noch der Bürger träumt,
haben sie schon Schnee geräumt.
„Unzufrieden“, sind trotzdem die meisten,
unwissend was die Männer leisten.
Wer räumt den Weg, den ganzen Mist,

der bei den Müllstationen liegt?
Wer sammelt auf den ganzen Dreck,
den die Leute schmeißen weg?
Kommt der Frühling ist mitnichten,
die Straße wieder neu zu richten.
Auf der Stell' wird Splitt weggeräumt,
die Fläche, die die Straße säumt.
Wird auch gepflegt und Gras gemäht,
sie leisten viel, wie Ihr seht.
Für ihren nicht sehr leichten Job,
verdienen sie, find ich, ein Lob.
Denn streiken's einmal, stehst im Dreck und Schnee,
was dann los ist, dass wiss' ma eh...



Neues vom Kindergarten

ERNTE-DANKFEST IN DER SEIZER KIRCHE

Danke sagen konnten die Kinder auch heuer wieder für die reiche Ernte. Viele Gäste feierten mit Herrn Diakon Gerald Wagner und den Kindern ein schönes Fest. Herzlichen Dank an Herrn Wagner für die Kornspitzjause.



LATERNFEST

Wie jedes Jahr kamen viele Gäste, unter ihnen auch Herr Bürgermeister Karl Dobnigg, zu unserem Laternenfest. Die



Kinder waren besonders stolz auf ihre schönen Laternen (gebastelt von den Kindern und den Eltern). Mit Liedern und Gedichten wurde das Fest im Garten des Kindergartens gefeiert. Anschließend konnten wir uns bei Tee und Kuchen stärken.



BESUCH DER EINSATZORGANISATIONEN

Heuer besuchten uns die 3 Einsatzorganisationen (Feuerwehr, Polizei und Rettung) im Kindergarten. Wir konnten uns die Einsatzfahrzeuge ansehen und viele Dinge ausprobieren. Wir danken der Feuerwehr Seiz, dem Polizeiposten Mautern und dem Roten Kreuz Leoben für ihre tatkräftige Unterstützung.

KOCHEN IM KINDERGARTEN

Die geernteten Früchte wurden in jeder Gruppe zu köstlichen Gerichten verarbeitet. So gab es Apfelstrudel, Joghurt mit Haferflocken, Gemüsesuppe sowie Apfelkompott. Die Kinder waren bei der Zubereitung mit Begeisterung dabei und ließen sich die Gerichte anschließend schmecken.





WALDSPAZIERGANG

Wenn es das Wetter zulässt, gehen wir ins Freie. Unsere Waldspaziergänge machen den Kindern sehr viel Spaß und sie haben die Möglichkeit die Natur zu erkunden.

NEU IM KINDERGARTEN

Seit September haben wir das „offene Arbeiten“ im Kindergarten eingeführt. Die Kinder haben nun die Möglichkeit im Zeitraum von 8.15 Uhr bis 9.00 Uhr frei zu entscheiden, wo sie spielen möchten. Sie können in dieser Zeit in den Turnsaal und in den Garten gehen oder auch die andere Gruppe besuchen.

Für die Kinder und für das Team vom Kindergarten ist es eine neue Erfahrung. Die Angebote werden von den Kindern sehr gut angenommen.



START IN EIN NEUES KINDERGARTENJAHR

Es ist schon zur Tradition geworden, dass Bürgermeister Karl Dobnigg den neu beginnenden Kindern des Kindergartens Seiz einen Besuch abstattet. Um den Kindern den Start etwas zu erleichtern, hat er ihnen einige Süßigkeiten mitgebracht. Abschließend wünschte er den Pädagoginnen und den Kindern ein schönes, lustiges und unfallfreies Jahr.



scherübel
Installationen

...wünscht allen Kunden
ein Frohes Weihnachtsfest

TROFAIACH, Tel.: (03847) 81 13
MAUTERN, Tel.: (03845) 23 59
www.scheruebel.at

Aus der Schule geplaudert ...

Mit dem neuen Schuljahr wurde der Volksschule Kammern auch eine „neue“ junge Lehrerin zugewiesen. Frau Andrea Graf bereichert mit jugendlichem Elan unseren Lehrkörper. Dem allgemeinen Trend nach "höher, schneller und immer mehr" entgegenwirkend, haben wir uns für das Schuljahr 2012/13 Besinnung und Ruhe als Grundthemen des Lernens und Lehrens vorgenommen.



Tagesausflug in Graz

Um dem Bewegungsdrang der Kinder dennoch gerecht zu werden, werden ständig kleine Bewegungseinheiten in den Unterricht eingebaut. Die tägliche und fast bei jeder Witterung stattfindende Hofpause ist Fixpunkt unseres Schulalltags.

Zur Auflockerung einzelner Schultage finden Klassen übergreifende Angebote statt. So hatten alle Kinder am 4.10.2012,



Welttierschutztag mit dem ausgebildeten Schulhund

dem Welttierschutztag, Gelegenheit beim Besuch eines ausgebildeten Schulhundes dabei zu sein.

Für jede Klasse einzeln wurde eine „Musikalische Klangreise“ mit einer Klangtherapeutin angeboten. Diese Klangreise genossen die Kinder sichtlich, wie man an ihren entspannten Gesichtern sehen konnte!



„Musikalische Klangreise“

Stadtluft schnuppern konnten die Kinder der 4.Klasse bei einem Tagesausflug in unsere Landeshauptstadt Graz. Der Besuch des Zeughauses und der darin verwahrten alten Waffen begeisterte die Kinder sehr!



Mittelalter hautnah erleben im Zeughaus der Stadt Graz

Diesjährige Räumungsübung mit den Freiwilligen Feuerwehren Kammern und Seiz verlief großteils ruhig und diszipliniert und zeigte auf, wie wichtig es ist, für den Ernstfall zu proben.



Räumungsübung mit der FF Kammern und Seiz

Fleißige Mamas des Elternvereins übernahmen auch heuer wieder das Backen von Weckerl für das Martinsfest.



Weckerlbacken

„Danke“ sagen möchte ich an dieser Stelle allen, die uns immer wieder unterstützen - FF Kammern und Seiz, Gemeinde, Elternverein - und mit uns „gemeinsame Sache“ machen, besonders jedoch all unseren fleißigen Mamas und Papas, welche für gesunde Jause, Kaffee und Kuchen und viele weitere Hilfsdienste einspringen!!

Ich wünsche im Namen aller unserer Schülerinnen und Schüler sowie namens meiner Kolleginnen und des Kollegen allen „Ein friedvolles Weihnachtsfest“ im Kreise der Familien sowie Gesundheit, Erfolg und Zuversicht für 2013

Das Team der Volksschule Kammern
Else Schwab, Sigrid Wassner,
Eva Hirzabauer, Kerstin Fasswald
und Gerald Wagner

ALLES GUTE FÜR DEN SCHULBEGINN

Diesen Wunsch überbrachte Bürgermeister Karl Dobnigg den Schülerinnen und Schülern der 1. Klasse der Volksschule Kammern persönlich. Bei seinem Besuch ist er nicht mit leeren Händen gekommen, sondern hat die Kinder mit einem kleinen Geschenk überrascht. Nach einiger Zeit der netten Plauderei hat sich Bürgermeister Dobnigg mit den besten Wünschen für ein fröhliches, interessantes und lehrreiches sowie vor allem unfallfreies Schuljahr von den Pädagoginnen und Schülern verabschiedet.



Besinnliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht

ELEKTRO FELIX

Kompetenz, Know-How & Qualität

Elektrotechnik
Elektroinstallationen
Verteilerbau
Störungsbehebung
Satellitentechnik

Elektrotechnik Borovec Srečko • A-8773 Kammern Friedenweg 28

Tel. 0650 9429979 • elektro-felix@aon.at

Musik-Hauptschule Mautern

EU – Hautnah erleben und kennenlernen Ein Projekt der Hauptschule Mautern



„Es war einfach ...!“, waren die ersten Reaktionen der Schülerinnen bei der Ankunft in St. Michael nach einer interessanten und erlebnisreichen Fahrt in eines der Zentren der Europäischen Union.

17 SchülerInnen aus den 4. Klassen der HS Mautern begaben sich Ende Oktober auf eine politische Bildungsreise nach Straßburg, die von der FA9 des Landes Steiermark finanziell unterstützt wurde.

Auf Einladung von MEP Jörg Leichtfried besuchten sie das EU Parlament in Straßburg und nahmen die Gelegenheit wahr, vor Ort mit dem Abgeordneten zu diskutieren. MEP Jörg Leichtfried fand in den Jugendlichen ein sehr interessantes und informiertes Publikum, das auch vor kritischen Fragen nicht zurückschreckte und wissen wollte, was es mit der Griechenland- und Wirtschaftskrise auf sich habe, welche Auswirkungen der ESM-Ret-

tungsschirm auf Österreich habe oder was passieren könne, wenn die EU zerfalle und Österreich wieder zum Schilling zurückkehre.

Eine Sightseeingtour auf der Ill und eine „Schnitzeljagd“ in Kleingruppen quer durch die wunderschöne elsässische Stadt (Universität, Planetarium, Gerichtshof für Menschenrechte, Europarat, Place de la Republique, EU Parlament, Petite France, Münster) rundeten das Programm ab.

Auch der Spaßfaktor kam auf dieser Reise nicht zu kurz. Ein Besuch in Europas größtem Vergnügungspark versetzte so manche ins Staunen. Wage- mutige und Adrenalin-Junkies kamen

voll auf ihre Rechnung. Jahreszeitlich bedingt, zeigte sich der Europapark im Halloween-Fieber, das auch die Begleitlehrer zu „spüren“ bekamen.

Besonders erfreulich waren die äußerst positiven Rückmeldungen zum Verhalten der Schüler im Hotel in Offenbourg, bei den Führungen in Straßburg und im Park („So disziplinierte Jugendliche haben wir noch nie erlebt!“).

So wird diese erlebnisreiche Woche sicherlich noch lange in guter Erinnerung bei allen Teilnehmern bleiben.

Barbara Kozelka
Günther Zellner



Musik-Hauptschule Mautern unter neuer Leitung



Direktorin Andrea Nuncic

Seit Schulbeginn kann Dir. Alois Gamsjäger seinen verdienten Ruhestand genießen. Die Leitung der Schule übernahm HL Andrea Nuncic, die sich den Bürgern unseres Bezirkes vorstellen möchte:

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte, liebe Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde Mautern und des Bezirkes Leoben!

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um mich Ihnen näher vorzustellen und auch die Ziele für diese besondere Hauptschule näher zu skizzieren. Lassen Sie mich mit einer Geschichte beginnen:

Wir schreiben das Jahr 1972. Ein zehnjähriges Mädchen mit langen schwarzen Zöpfen steht freudestrahlend vor ihrem Geburtstagsgeschenk, einer Kindertafel mit einer linierten und einer unlinierten Seite. Dieses Geschenk hat sie von ihrem Großvater bekommen, der ihr diesen sehnlichsten Wunsch erfüllt hat. Schon damals war ihr klar: Sie möchte einmal Kinder und Jugendliche unterrichten, ihnen zeigen und auch vorleben, wie interessant Lernen sein kann. Nach bestandener Matura im BG und BRG Leoben absolvierte sie die Ausbildung zur Hauptschullehrerin an der Pädagogischen Akademie in Graz-Eggenberg. Leider war die Anstellungssituation im Schulbezirk Leoben in den achtziger Jahren nicht allzu rosig, und daher suchte sie sich eine andere Herausforderung.

So war es ihr möglich, neben ihrer Tätigkeit in insgesamt 7 Pflichtschulen des Schulbezirks Leoben, auch Berufserfahrungen in der Privatwirtschaft, in der Erwachsenenbildung und in der Nachmittagsbetreuung zu sammeln.

Seit September dieses Jahres hat sie nun die wundervolle Aufgabe, die Musik - Hauptschule Mautern zu leiten und auf die zukünftigen Herausforderungen vorzubereiten. Natürlich haben Sie bereits an den ersten Zeilen erkannt, dass es sich bei diesem Mädchen um mich handelt.

Spätestens an dieser Stelle werden Sie sich fragen, warum ich Ihnen das erzähle. Der Grund ist, dass ich davon überzeugt bin, dass sich diese unterschiedlichen Erfahrungen hervorragend in meine neue Aufgabe integrieren lassen, und sich zum Wohl der Schule und somit Ihrer Kinder auswirken werden.

Was bewog mich nun, mich für die Leitung dieser Schule zu bewerben? Diese Frage lässt sich ganz einfach beantworten. Ich möchte im Rahmen des Österreichischen Schulsystems Verantwortung übernehmen und eine Stätte für Jugendliche schaffen, in der der Grundstein für lebenslanges Lernen gelegt wird.

Ich freue mich auf diese Aufgabe und hoffe, dass Sie ebenfalls das positive Potential der Hauptschule Mautern und ihrer „Akteure“ erkennen. Gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen werden wir diesen Schulstandort zu einem „pädagogischen Leuchtturm im Liesingtal“ entwickeln. Sehr gerne lade ich Sie ein, an diesem Vorhaben teilzuhaben.

Andrea Nuncic

Vom Schreibtisch des Musikschuldirektors



**Sehr geehrte Damen und Herren!
Liebe Eltern!**

Vorerst möchte ich wiederum allen Eltern herzlich danken, die ihren Kindern die Ausbildung an der Musikschule Mautern/Liesingtal ermöglichen. Allen NeuanfängerInnen darf ich herzlich gratulieren, dass sie sich für ein Musikinstrument entschieden haben.



Ich möchte in diesem Zusammenhang Hans Günther Bastian, den großen Frankfurter Pädagogikprofessor zitieren: „Musik ist das sozialste Medium überhaupt. Sie führt Menschen zusammen. Im Ensemblespiel etwa ist man aufeinander angewiesen, um etwas Gemeinsames zu schaffen“. In diesem Sinne wünsche ich viel Fleiß und Spaß beim Üben und Musizieren mit dem neuen Instrument.

Schlusskonzert 2012 in Kammern

Das schon traditionelle Schlusskonzert fand diesjährig am 2. Juli im Heimatssaal in Kammern statt. Das Jahres-

schlusskonzert bildet eine Art Künstlerforum für die Schüler/innen an der Musikschule Liesingtal. Überwiegend traten dabei wieder Ensembles auf, da wir überzeugt sind, dass Musik so am intensivsten erlebt werden kann. Am Schluss dieser sehr gut besuchten Veranstaltung, konnten NR. i. R. Bgm. Karl Dobnigg und MS Dir. Dr. Friedrich Pfatschbacher die Urkunden und Abzeichen für die bestandenen Übertritts- bzw. abgelegten Leistungsabzeichenprüfungen verleihen. Auf diesem Wege nochmals herzlichen Dank an Bgm. Karl Dobnigg für die Ausrichtung der Veranstaltung. Zu den großartigen Leistungen aller Schüler/innen darf ich nochmals aufrichtig gratulieren.



Termine WS 2012/13

WEIHNACHTLICHE VORSPIELSTUNDE
Klasse Erhard Koch:

20. Dezember, 16.00 Uhr,
MS Mautern

ALLGEMEINE VORSPIELSTUNDEN:
Mittwoch, 6. Februar 2013:

15.30 Uhr, Gemeindeamt Kammern
18.00 Uhr, Turnsaal/Kultursaal der Gemeinde Traboch

Donnerstag, 7. Februar 2013:
15.30 Uhr, Konzertsaal der MS Mautern



Schulkostenbeiträge 2012/13

Lt. Beschluss der Stmk. Landesregierung vom 6. Juni 2012, wurden die Schulkostenbeiträge für alle 48 steirischen Musikschulen einer Valorisierung von 2,5% unterzogen. Näheres zu den Elternbeiträgen finden Sie auf unserer Homepage: www.msmautern.com

18.00 Uhr, VS Kalwang (zus. mit Schülern aus der Gemeinde Wald/Sch.)

Wir wünschen allen Schüler/innen noch weiterhin ein erfolgreiches Schuljahr, ein friedliches Weihnachtsfest sowie viel musikalischen Erfolg im neuen Jahr!

*Ihr Dr. Friedrich Pfatschbacher
(Direktor der Musikschule Mautern/Liesingtal)*



Wir wünschen Ihnen schöne Feiertage und ein gutes neues Jahr 2013!

mayer

Rohstoffe der nächsten Generation



Anton Mayer Ges.m.b.H.
Murfeld 1 | 8770 St. Michael - Austria
www.mayer-entsorgung.at

Tel.: 03843 / 2271
Fax: 03843 / 2271 - 14
E-Mail: office@mayer-entsorgung.at

Gülle

Ausbringungsverbot



Aktionsprogramm 2012

zum Schutz der Gewässer vor Verunreinigung durch Nitrat aus landwirtschaftlichen Quellen

Stickstoffhaltige Düngemittel (Gülle, Jauche, Kompost,...) dürfen nicht auf wassergesättigte, überschwemmte, gefrorene oder schneebedeckte Böden aufgebracht werden. Als schneebedeckt gelten bereits Flächen, die zu mehr als der Hälfte eine Schneedecke aufweisen.

Ausbringungsverbot für Handelsdünger, Gülle, Biogasgülle, Gärrückstände, Klärschlamm

Dauergrünland u. Wechselwiese	30. Nov.	bis 28. Februar
sonst. Nutzflächen (z.B. Ackerflächen)	15. Okt.	bis 15. Februar
außer bei Folge- oder Zwischenfruchtanbau	15. Nov.	bis 15. Februar

Ausbringungsverbot für Stallmist, Kompost, Klärschlammkompost, entwässertem Klärschlamm auf

allen landwirtschaftlichen Nutzflächen 30. Nov. bis 15. Feber

Ab 1. Feber ist eine vorzeitige Düngung für Durumweizen, Sommergerste und Grünbedeckungen mit frühem Stickstoffbedarf (Raps, Wintergerste, Gemüse unter Vlies oder Folie) zulässig.

Diese Termine gelten soweit in wasserwirtschaftlich besonders geschützten Gebieten nichts anderes bestimmt ist!

Gülle, Jauche, etc. sind nur solange als Düngung anzusehen, als deren Nährstoffe, von den Pflanzen aufgenommen werden können!



**Steiermärkische
Berg- und Naturwacht**

Natur- und Umweltschutz durch Aufklären – Pflegen - Überwachen

©Steierm. Berg- und Naturwacht, Landesvorstand, Herdergasse 3, 8010 Graz; 0316/383990
www.bergundnaturwacht.at; office@bergundnaturwacht.at

Bracher Buam eroberten Innsbruck

Tobias und Christoph Bracher aus St. Michael erspielten im Oktober 2012 in Innsbruck unter 166 Teilnehmern die höchstmögliche Wertung „AUSGEZEICHNET“

Wieselflink sind sie mit ihren Fingern auf Tastatur und auf Knöpfen. Sie haben Musik im Blut. Tobias und Christoph Bracher aus der Gemeinde St. Michael verbindet die Leidenschaft zur steirischen Harmonika und das musikalische Potenzial.

Seit Jahren nehmen die Burschen Unterricht bei Gottfried Hubmann in der Musikschule Mautern: Tobias

und Christoph können sechs Staatsmeistertitel, zwei Vizestaatsmeistertitel und zwei Landesmeistertitel für sich verbuchen. Einen großen Erfolg konnten sie im Oktober 2012 beim 20. Alpenländischen Volksmusikwettbewerb in Innsbruck erreichen. Die zwei Brüder erspielten sich unter 166 Teilnehmern das höchste Prä-

dikat „Ausgezeichnet“. Was beide verbindet, ist einfach die Freude und das Musizieren der alpenländischen Volksmusik.

Tobias und Christoph sind auch bei zahlreichen österreichischen Wettbewerben, wie Josef-Peyer-Wettbewerb in Deutschlandsberg, Alpenländischer Harmonikawettbewerb in Flachau, Limex-Wettbewerb in Deutschland, etc., angetreten und haben dort überall das Prädikat „Ausgezeichnet“ erspielt.

Wir wünschen den Beiden in jedem Fall „Toi, Toi, Toi“ für ihre nächsten Auftritte und alles Gute für ihre Zukunft.

Gottfried Hubmann
(Österr. Fachvorstand für Steirische Harmonika)



Tobias & Christoph Bracher erspielten in Innsbruck ein Prädikat „Ausgezeichnet“ am Foto mit Prof. Peter Reitmeir, Prof. Max Rosenzopf



Die Versicherung auf Ihrer Seite.

IHR GRAWE VERSICHERUNGS-TEAM...

Mario Pöttler

Tel. 0699-106 84 958
mario.pottler@grawe.at

Stefan Amer

Tel. 0699-110 16 422
stefan.amer@grawe.at

Ramona Kaiser

Tel. 0699-107 22 753
ramona.kaiser@grawe.at

Liesing 24, 8773 Kammern

*...wünscht Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest,
viel Gesundheit und Erfolg im Jahr 2013!*

Versicherungen • Kapitalanlagen • Finanzierungen • Fonds • Bausparen • Leasing

www.grawe.at



**Raiffeisen
Meine Bank**

**Raiffeisen wünscht schöne Feiertage
und ein erfolgreiches Neues Jahr.**

www.raiffeisen.at/steiermark

Partnerschaft seit 125 Jahren.

Bettina Hoffellner - Herzliche Gratulation zur MEISTERPRÜFUNG

Frau Bettina Hoffellner, Tochter von Martha und Karl Hoffellner aus Seiz, konnte kürzlich ihre Meisterprüfung zur Fotografin erfolgreich ablegen.

Nach Abschluss der Schule musste sie sich mit gerade mal 16 Jahren den Kopf zerbrechen, was sie beruflich machen will - das ist ihr nach eigenen Angaben nicht leicht gefallen! Nach Erkundung ihrer Interessen kam ihr die Idee, den Beruf der Fotografin zu wählen, da ihr die Fotografie schon immer Spaß machte!

Nach ein paar Bewerbungen bei Fotografen in der Umgebung klappte es dann. Sie begann ihre Ausbildung zur Fotografin in Form einer 3,5 Jahre langen Lehre bei Foto Freisinger in Leoben, wo Bettina Hoffellner auch jetzt noch tätig ist.

Bei Foto Freisinger arbeitet sie speziell im Studio und macht verschiedene Portrait-, Kinder- und Familienbilder,



welche sie anschließend am Computer aufbereitet und fertigstellt.

Bettina Hoffellner wörtlich: „Mein Beruf ermöglicht mir viele spannende Bildergeschichten bei Veranstaltungen in der Umgebung zu gestalten. Besonders schön finde ich es, Bilder für die Ewigkeit entstehen zu lassen, wie zum Beispiel bei Hochzeiten.“

Die Fotografie fasziniert sie im-

mer wieder aufs Neue und auch die technische Entwicklung der Kameras verbessert sich ständig. Deshalb entschied sie sich dazu die Meisterprüfung zur Fotografin anzustreben, welche sie vor kurzem erfolgreich abgeschlossen hat.

Wir gratulieren herzlich und wünschen für die weitere Zukunft alles Gute!

www.foto-freisinger.at

Stimmungsvolle Hubertusfeier



Die Zweigstelle Liesingtal des StJSV hat Jäger und Jägerinnen, deren Familien und Freunde zur Hubertusfeier am 5. November nach Seiz geladen. Bei ruhigem Spätherbstwetter konnte der Zweigstellenobmann, OMR Dr. Klaus Koroschetz, zahlreiche Teilnehmer am Versammlungsort vor dem Kindergarten der Gemeinde Kammern, begrüßen. Nach einigen Gedanken

zum Erntedank der Jägerschaft und nach der Überreichung von Jägerbriefen an die Jungjäger überbrachte BJM DI Jörg Rückert seine Grußworte und seine Gedankengänge zur Jagd. Nach dem anschließenden Festzug zur Ulrichskirche, vorweg die Träger mit dem Hubertushirsch aus den Wäldern der Stiftung Prinz Reuss, wurden die Teilnehmer von Geistl. Rat Pater

Koloman Viertler sehr herzlich zum Wildsegen begrüßt.

Das stilvolle Ambiente der fast 600 Jahre alten Ulrichskirche brachte sehr bald Andacht und Einkehr und die Ansprache von Pfarrer Viertler zum Hubertustag, bei der er die Ehrfurcht vor den Geschöpfen Gottes bei der Jagd voranstellte, machten bewusst, wie wichtig es ist, sich über sein Tun und seine Verantwortung im Revier Gedanken zu machen und dankbar zu sein für die schönen Stunden in Gottes freier Natur.

Die gesamte Veranstaltung wurde in traditioneller Weise von der JHBG Liesingtal feierlich umrahmt. Im Anschluss an den Gottesdienst wurden alle Kirchenbesucher zu einem hervorragenden Wildgulasch in den Landgasthof Gietl geladen.

W.M.

Ferialpraktikanten 2012



Drei junge Menschen aus unserer Gemeinde hatten im Jahr 2012 wieder die Möglichkeit, in verschiedensten Bereichen des Kommunalwesens ein Praktikum zu absolvieren.

Diese drei Personen – Doris Beck, Michaela Huber und Magdalena Sapelza – praktizierten am Gemeindeamt.

Bürgermeister Karl Dobnigg lud die Absolventen nach Abschluss der Praktiken zu einem gemeinsamen Essen in das Restaurant Purgar ein und wünschte für den Start ins Berufsleben alles Gute!

Landesblumenschmuckwettbewerb 2012

Im August hat zum 53. Mal der Blumenschmuckwettbewerb „Die Flora“ 12 des Landes Steiermark stattgefunden.

Unter den landesweiten Teilnehmern haben auch sieben Personen – Frau Elfriede Zötsch, Frau Ilse Kühberger, Frau Christel Sprung, Frau Ottilie Graßl, Fam. Manfred und Gertraud Lanzmaier sowie Herr Karl Lerch - aus unserer Gemeinde an dieser Veranstaltung erfolgreich teilgenommen.

Bürgermeister Karl Dobnigg gratulierte den glücklichen Gewinnern und dankte diesen herzlich für ihre Mühe und ihren Einsatz im Sinne der Ortsbildpflege!



v.l.: Ottilie Graßl, Christel Sprung, Gertraud Lanzmaier, Ilse Kühberger und Elfriede Zötsch

Klaus Lobnik erkochte sich 14. Haube

Klaus Lobnik vom Gasthaus Spary ist es bereits zum 14. Mal gelungen, sich eine Haube im „Gault Millau“ zu erkochen.



Der neue „Gault Millau“ stellt den steirischen Gastronomen heuer ein besonders gutes Zeugnis aus und so konnte sich Klaus Lobnik mit seinem Gasthaus Spary die im Vorjahr verlorene Haube heuer wieder zurückholen.

Der Verlust der Haube im Vorjahr habe bei ihm ein positives Umdenken in Gang gesetzt. Er

koche nicht mehr nur Gourmetmenüs, sondern biete auch andere Speisen an. Etwa einen Sonntagsbraten im Ganzen für die Familie, Wiener Schnitzel, Beuschel oder auch Truthahngerichte.

Namens der Marktgemeinde Kammern gratuliert Bürgermeister Karl Dobnigg zur Auszeichnung und wünscht ihm und seiner Familie für die weitere, kulinarische Zukunft besten Erfolg.



„Bausteine“ für die Ulrichskirche Ein Riesenpuzzle entsteht

Wer kennt sie nicht? Wer schaut nicht immer wieder gerne beim Vorbeifahren auf unsere schöne Ulrichskirche? Im Inneren ist in den letzten Jahren viel geschehen. Jeder, der in die Kirche kommt, ist immer wieder beeindruckt, wie schön der Innenraum gestaltet ist, wie herrlich der heilige Ulrich und der Heilige Blasius glänzen.

Als Verein „Freunde der Ulrichskirche“ freuen wir uns sehr, dass die vielen Schritte der Restaurierung so erfolgreich waren. Die Kirche ist zu einem Raum geworden, in dem jeder Kraft und Ruhe findet, in dem wieder

Gebet und Gottesdienst einen wunderschönen Platz haben. Aus diesem Grund gibt es neben den offiziellen Andachten auch immer wieder persönliche, familiäre Feiern. Wir freuen uns, dass jetzt so viele diese Gelegenheit nutzen.

Nun ist ein nächster wichtiger Schritt der Restaurierung notwendig. Der Marienaltar ist mehr als 500 Jahre alt. Er ist ein wahres Juwel unserer Kirche und soll wieder leuchten und strahlen.

Mit einer Bausteinaktion wollen wir die Finanzierung bewerkstelligen. Es gibt ein ganz großes Puzzle mit 3m x 1,5 m. 574 Teile hat dieses Puzzle und jede Person, jede Familie kann so einen Teil „kaufen“. Es ist dann „Ihr Baustein“, es ist „Ihre namentliche Spende“ für die Kirche. Jeder Teil kostet € 100 und auf Ihren Puzzle-Teil wird Ihr Name geschrieben. Damit ist auch dokumentiert und festgeschrieben, wer sich bei diesem Schritt der Renovierung aktiv beteiligt hat.

Bitte melden Sie sich bei der Obfrau des Vereines Margit Neubauer (0650-6766402) oder bei der Kassierin Waltraud Kloibhofer (0650-2543077).



Sie können auch direkt bei der RAIBA Liesingtal € 100 überweisen. Zahlen Sie auf das Konto 1.020.213 ein und geben Sie den Hinweis „Baustein-Name“ oder „Puzzle-Name“.

Wir sind überzeugt, dass mit dieser Aktion, dass mit Ihrer Spende der Marienaltar bis zum Ende des Jahres 2013 wieder in vollem Glanz erstrahlt. Unsere schöne Ulrichskirche wird noch schöner. Wir freuen uns darauf und danken im Voraus für Ihre Unterstützung.

*Margit Neubauer
für die Mitarbeiter des Vereines*

Eine Geschichte erzählt, wie es gelingt, Licht zu sein:

Ein Junge war von einem rücksichtslosen Autofahrer überfahren und so schwer verletzt worden, dass er nie mehr gehen konnte. Seine Eltern fuhren ihn manchmal im Rollstuhl spazieren. Aber meistens stellten sie ihn bei schönem Wetter nur vor das Haus auf den Rasen, weil sie nicht viel Zeit hatten. Er hatte eine Glocke bei sich. Damit konnte er bimmeln, wenn er etwas brauchte oder wollte. Und so saß er da und schaute auf die Straße, auf der nicht viel geschah.

Aber einmal kam ein Mädchen über den Rasen gestolpert. Es lief merkwürdig unsicher und mit ausgestreckten Armen. Und da prallte es auch schon gegen den Rollstuhl und fiel auf die Knie des Jungen. „Entschuldigen Sie“, sagte das Mädchen, als es sich wieder aufgerappelt hatte. „Wieso sagst du >Sie< zu mir?“, fragte der Junge verwundert. „Ich bin doch kaum älter als du.“ „Ich kann dich nicht sehen“, antwortete das Mädchen. „Ich bin blind.“ „Aber du kannst gehen, wohin du willst“, sagte der Junge. „Du bist besser dran.“ „Du kannst sehen“,

sagte das Mädchen. „Sehen ist das Allerbeste.“ „Dann schlage ich vor, du gehst für mich mit, und ich sehe für dich mit“, sagte der Junge.

Sie probierten es. Das Mädchen klemmte sich an den Rollstuhl und schob ihn, und der Junge sagte ihr, ob sie nach rechts oder links oder geradeaus lenken sollte. Während sie fuhren, beschrieb er ihr alles, was er unterwegs sah: Kinder, die Verstecken spielten, einen Dackel, der ein Stöckchen apportierte, einen Mann, der joggte, ein Vogelnest, einen Gartenzwerg und

ein Segelflugzeug, das am Himmel kreiste.

Am Anfang war's noch mühsam für beide. Einmal lenkte das Mädchen den Rollstuhl zu scharf nach links und schob ihn gegen einen Zaun. Der Junge tat sich am Fuß weh. „Weiter!“, sagte er und verbiss den Schmerz. Dann kam seine Mutter gelaufen. Sie war ganz blass und umarmte ihn. „Du hättest mir Bescheid sagen müssen“, sagte sie zu ihm und strich dem Mädchen übers Haar. „Komm wieder“, sagte sie.

Am nächsten Tag kam das Mädchen wirklich wieder. Es schien sich den Weg gut eingeprägt zu haben. Aber es hatte sich von der Mutter des Jungen auch die Adresse sagen lassen. Und nun ging es schon besser, das Zusammen-Ausfahren.

Einmal sagte der Junge: „Links!“ Aber das Mädchen zögerte: „Was gibt es links?“ „Ein Autohaus mit den neuesten Modellen“ - sagte der Junge. „Und was ist rechts?“ „Der Kinderspielfeld.“ „Dann lass uns erst eine Weile nach rechts gehen“, sagte das

Mädchen. „Ich schaukel so gern. Danach fahren wir zum Autohaus.“ Jeden Tag wagten sie sich weiter fort, sogar bis in den Stadtpark.

„Hier müssen Himbeeren sein“, sagte sie, „ich riech's“. Er ließ sich zwischen den Bäumen herumschieben, bis er sie entdeckt hatte. Dann pflückten und aßen sie gemeinsam. Und dann piffen sie zusammen den RiverKwai-Marsch. „Früher“, sagte sie, „hab ich mir oft gewünscht, tot zu sein.“ „Ich auch“, sagte er. „Aber jetzt nicht mehr.“

Erlebnis in der Natur...

„Leben mit und von der Natur“ hieß das 2-tägige Überlebenscamp für Kinder von 10-15 Jahren der Marktgemeinde Kammern i. L.

... vom 28. - 29. August 2012
in der Leims

Der Sinn und Zweck dieses 2-tägigen Aufenthaltes mit Übernachtung sollte den Kindern das Interesse an der Natur und deren Geheimnissen näher bringen.

Auf dem Programm stand der Bau einer Notunterkunft, Errichten einer Feuerstelle, Feuer machen mit Naturzündern, Orientieren mit natürlichen Hilfsmitteln (Polarstern, Moosbewuchs an Bäumen und Ameisenhügel), Bewegen im Wald (Fuchsgang und Eulenblick), Nahrungsbeschaffung aus der Natur (Pilze und Beeren), Pflanzen und Kräuterkunde und deren Zubereitung, Selbstverteidigung, Erste Hilfe, Bewegung in der Dunkelheit.



10 Kinder haben daran teilgenommen.

Am 2. Tag gesellten sich am Abend auch die Eltern dazu und bekamen von Gottfried Waggermayer – dem Leiter dieses Überlebenscamps – ebenfalls Informationen und Einblicke in das Camp.

Ebenso mit dabei war Bürgermeister Karl Dobnigg, welcher allen Kindern ein Eis vorbeibrachte und sich bei Gottfried Waggermayer

und seiner Helferin, Riki Zötsch für das große Engagement bedankte.

Am Schluss kam von den Kindern die einstimmige Aussage: „Nächstes Jahr sind wir wieder dabei!“



Verleihung der EHRENBÜRGERSCHAFT der Gemeinde Wald am Schoberpaß an Herrn Wolfgang Brandner

In Anerkennung und Würdigung seines langjährigen verdienstvollen Wirkens als Amtsleiter der Gemeinde Wald am Schoberpaß, für seine jahrzehntelange Tätigkeit als Obmann des örtlichen Musikvereines und seiner Funktionärstätigkeit im Sportverein, wurde die höchste Auszeichnung der Gemeinde Wald am Schoberpaß, nämlich die Ehrenbürgerschaft, Herrn Wolfgang Brandner, dem ehemaligen Amtsleiter der Gemeinde Wald am Schoberpaß, am Freitag, den 21.09.2012, im Beisein zahlreicher Ehrengäste in einem Festakt im Gasthof Gruber verliehen.



Nach der Begrüßung der Ehrengäste, an vorderster Stelle Herr Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Walter Kreutzwiesner, zeichnete BGM Hans Schrabacher in seiner Laudatio kurz den Werdegang von Wolfgang Brandner, der im Jahr 1973 seinen Dienst als Gemeindegemeinsekretär in der Gemeinde Wald antrat, ab 1977 als Standesbeamter tätig war, 24 Jahre lang als Obmann im Musikverein Wald gewirkt hat und auch im Sportverein Wald als Funktionär mit großer Gewissenhaftigkeit über Jahrzehnte seine Arbeit geleistet hat. Unzählige Projekte wurden während seiner Dienstzeit als Amtsleiter verwirklicht, unter anderem die Großprojekte Bau der A9, 2-gleisiger Ausbau der ÖBB, die Kanalisation, der Wasserleitungsbau, die Ortserneuerung, Projekte der Wildbach- und Lawinenverbauung, ein besonderes „Highlight“ war die Austragung des 1. Profi-Skirennens. Weiters würdigte

BGM Schrabacher den persönlichen Einsatz und Ehrgeiz. Aber auch Herr Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Kreutzwiesner würdigte die besonderen Leistungen des pensionierten Amtsleiters und bedankte sich beim

Amtsleiter gewesen zu sein, in der sich sehr viel im Aufbau befunden habe, es wurde viel investiert und „es ging wirklich etwas weiter im Ort“. Im Mittelpunkt seines Wirkens stand stets der Bürger. Ein besonderer Dank galt aber auch seiner Familie, die viel auf ihn verzichten musste. Die versäumte Zeit wird aber jetzt bei den Enkelkindern nachgeholt.

Schließlich bedankte sich Wolfgang Brandner auch beim Musikverein Wald, der ihn anlässlich des Jahresabschlusskonzertes in einem sehr persönlich gestalteten Rahmen zum Ehrenobmann ernannt hat.

Namens der Marktgemeinde Kammern gratulierte Bürgermeister Karl Dobnigg dem in Kammern Geborenen zu dieser höchsten Auszeichnung und überreichte ihm eine Armbanduhr mit dem Gemeindewappen. Wolfgang Brandner war unter Amtsleiter Hans Kaiser ehemaliger Lehrling im Gemeindeamt Kammern.

Gemeinderat für die Entscheidung zur Ernennung zum Ehrenbürger. Weiters erläuterte er, dass Wolfgang Brandner im Jahr 1967 als Verwaltungslehrling in der Gemeinde Kammern i.L. aufgenommen wurde und anschließend ab Dezember 1973 als Amtsleiter in Wald am Schoberpaß beschäftigt und in alle wesentlichen Entscheidungen in der Gemeinde Wald eingebunden war.

Wolfgang Brandner bedankte sich anschließend beim Gemeinderat für die Verleihung der Ehrenbürgerschaft und betonte, dass er sehr stolz sei, gemeinsam mit Alt-Bgm. Horst Großegger diese hohe Auszeichnung tragen zu dürfen. Weiters führte er an, dass er das Glück hatte, in einer Zeit

MUSIKVEREIN KAMMERN WEIHNACHTS- LIEDER AM HEILIGEN ABEND

vorgetragen von den Bläsergruppen unseres Musikvereins, werden jeweils um 14:00 Uhr am Kalvarienberg (Kriegerdenkmal) Kammern und bei der Seizer Kirche sowie vor der Christmette erklingen.

Wir wünschen frohe und besinnliche Weihnachtsfeiertage und freuen uns über Ihr Kommen!



Läufer des „WORLD HARMONIE RUN“ zu Gast in Kammern

Bürgermeister Karl Dobnigg konnte am 4. Oktober 2012 das internationale Läuferteam des „World Harmony Run“ begrüßen.

„Der World Harmony Run ist ein weltweiter Fackellauf mit dem Ziel, das harmonische Zusammenleben zwischen den Menschen aller Länder, Kulturen und Glaubensrichtungen zu fördern. Seit seinem Bestehen besuchte der Lauf über 140 Länder. Dabei trägt ein international besetztes Läuferteam eine brennende Fackel als Symbol der Freundschaft rund um den Erdball. Unterwegs schließen sich in Städten und Gemeinden Tausende von Teilnehmern dem Läuferteam an. Wenn die Fackel von Hand zu Hand und von Herz zu



Herz weitergereicht wird, trägt die gemeinsame Freude dazu bei, Freundschaft und Frieden in der Weltfamilie zu stärken.“

Die Kinder des Kindergartens und der Volksschule Kam-

mern mit ihren Lehrpersonen sowie zahlreiche Eltern und interessierte Personen wohnten dieser Lauf-Veranstaltung bei und spendeten den Akteuren reichlich Applaus.

Über die von den Kindern angefertigten Umhängeschilde mit einem Zitat von Mahatma Gandhi „Es gibt keinen Weg zum Frieden, denn Frieden ist der Weg“ freuten sich die Läufer sehr. Ein herzlicher Dank von Bürgermeister Karl Dobnigg sei an dieser Stelle allen Kindern des Kindergartens und der Volksschule sowie den Kindergartenpädagoginnen und Lehrkräften ausgesprochen.



Das Läuferteam vom World Harmony Run, Bürgermeister Dobnigg, Lauflegende Gerhard Wohlmuther sowie alle Kinder und Anwesenden starteten abschließend mit großer Begeisterung zu einem kurzen Rundlauf durch den Ort Kammern.

Geschichten aus der Vergangenheit von Dir. Alois Gamsjäger



Erzählungen aus früherer Zeit

Geschichten, die aus dem Leben gegriffen sind, alte Erzählungen, die unsere Heimat schildern, die von Menschen unserer Heimat berichten - wenn Sie so etwas zu erzählen haben, oder etwas Überliefertes kennen, so bitte ich Sie, melden Sie sich. Auch alte Fotos sind interessant. Das Foto muss nicht hergegeben werden, ich komme mit dem Scanner ins Haus. Im kommenden Jahr möchte ich zur Weckung des Interesses einen Vortrag mit Ansichten aus der Vergangenheit unserer Gemeinde halten. Ja, ich werde mich in nächster Zeit intensiv um die Erstellung der Neuauflage unserer Chronik kümmern. Darum dieser Aufruf. Alle, die etwas mitteilen möchten, können mich anrufen (0650 49 06 099) oder ihr Interesse (ihre Geschichte) an meine Adresse (alois.gamsjaeger@gmx.at) mailen, oder melden Sie das im Gemeindeamt.

Ihr Alois Gamsjäger

Zur Anregung eine Beispielgeschichte:

Schulweg im Winter

(von Margrete Aigner, Tochter des damaligen Kaufmannes Franz Aigner, ca. 1910)

Ein Kampf, den im Winter jedes Schulkind in Kammern zu bestehen hatte, war das Schulgehen, wenn Böen den Schnee herab in die Kirchgasse wirbelten. Und der Wind kann es im Liesingtal, in Kammern besonders gut, so dass man oft nur ein paar Schritte weit sehen konnte.

Einmal wäre ich beinahe erstickt. Ich war „Anfänger!“, d. h. ich war sechs Jahre alt und besuchte die 1. Abteilung der ersten Klasse Volksschule. Wir hatten von 8 - 11 und von 12 - 14 Uhr Unterricht. Wieder war ein besonders stürmischer Tag, in knapp aufeinander folgenden Stößen wehte der Wind die frisch gefallenen Schneeflocken von der Kammerner Höhe herab. Zu Mittag hatte sich der Schneesturm gelegt, trotzdem verbot mir mein Vater, zum Nachmittagsunterricht zu gehen. Ich aber erhob Einspruch, weil, ja weil ich wie alle anderen Schulkinder mein Schulpackerl in der Schule gelassen hatte, und um dieses, mein kleines, weiß-graues Wichsleinwandsackerl bangte ich. Ich stauene heute noch, dass ich es gewagt hatte, so oft gegen Vaters Verbot zu protestieren bis er sagte: „Dann gehst halt, du Dickschädel!“

Und ich ging, das heißt, ich watete durch den Schnee, kam glücklich beim Schulhaus an und saß wenig glücklich in der fünf-sitzigen Schulbank. Bald aber erhob sich wieder der Sturm, so dass es ganz grau und düster an den Fenstern vorbeistob und um

die Hausecken heulte und pfiß. Als die Schule aus war, erwartete mich meine ältere Schwester, die damals die zweite Klasse im Gemeindehaus (dieses beherbergte bis 1975 das Postamt und ist heute das Mehrparteienhaus von Hiebl Günther) besuchte. Mit Mühe und Not brachte mich mein Schutzensel bis zum Gemeindehaus, denn ich bekam in dem Schneegestöber kaum einen Atem. Da der Sturm nicht nachließ, flüchtete meine Schwester mit mir in das Gemeindehaus. Die Tochter des Gemeindegastwirts, die Tutschko Mela hüllte mich in ein großes wollenes Umhängetuch und trug mich heimwärts. Auf halben Weg kam uns unser Lehrbub mit einer Rodel entgegen, mich heimzuführen. So habe ich unter Lebensgefahr mein Wichsleinwandsackerl nach Hause gebracht.

Solche Sturmtage traten sporadisch auf. Wenn es ausgetobt hatte, war hernach das Schulgehen eine Mordshetz, denn die Kirchgasse war in eine Berg- und Tallandschaft verwandelt. Über den Grat der Schneewächten ging es, war einmal ein Pfad ausgetreten, mit Hollo hinauf, auf der anderen Seite rutschten wir auf dem Hintergestell oder auf dem Schulpack sitzend talab. So wurden die Schneeberge, einer nach dem anderen gestürmt. Und sie waren nicht niedrig, diese Schneeberge; in einem Jahr waren sie so hoch, dass ein Mann, oben stehend, die Telegrafendrähte hatte ergreifen können. Heute wird es solche Verwehungen nicht mehr geben, weil Schutzzäune errichtet werden.

Eines dürfte vielleicht gleich geblieben sein: das Schlittenfahren auf dem Weg zum Karl im Hof. Geändert dürften sich die Schlittenmodelle haben, denn dazumal waren recht unterschiedliche: das älteste Modell war die

aus Brettern zusammengefügte „Rumpel“, dann sah man selbstgefertigte Schlitten mit Kufen, vereinzelt kreuzten auch eiserne Schlitterln auf.

Die Schlittenbahn, die von den Dorfkindern bevorzugte, führte an den Häusern Holzmann, Rühr und Lampl vorbei, sie war nicht allzu steil, hatte aber immerhin so viel Gefälle, dass wir über die allmählich entstandenen Schneehöcker lustig darüber hopsten, beim Ziel unterhalb Lampl einen schönen sanften Auslauf und am Abend bei der Heimfahrt noch eine flotte Schussfahrt durch das steile Hallergassl (Winkler) hatten.

Nicht so wonnenvoll wie für uns Kinder war die Rodelbahn für die Menschen, die dort in den genannten Keuschen hausten, denn der Weg war mit der Zeit so glatt gefahren, dass er nur balancierend überquert werden konnte. Diese unglücklichen Anrainer mussten es bitter büßen, dass ihre Vorfahren einst ihre Behausung ausgerechnet dort angelegt hatten, wo nachmalig die Dorfjugend ihre Schlittenbahn eröffnete. Diese Anrainer mussten, um zu ihren Brunnen zu kommen, die Schlittenbahn überqueren; dazu brauchten sie außer Standfestigkeit auch ein gewisses Maß von Geistesgegenwart, denn wenn die Wasserträgerinnen schon wirklich die rutschige Klippe meisterten, mussten sie immerhin noch gegenwärtig sein, dass ihnen ein dahersausender Schlittengoaßfahrer zwischen die Beine fuhr.

Man schimpfte – es half nichts; man streute Sägespäne aus – es half nichts; man streute Sand auf: es half nichts.



WIR FREUEN UNS AUF SIE!

25 JAHRE
ÄUM
BIL
N
FIRMEN

25 Jahre beste Dienstleistung sind ein Grund zum Feiern.

Unser Team arbeitet nach den neuesten Trends, geht aber immer auf den persönlichen Stil jedes einzelnen Typs ein.

Hochwertige Produkte, Nageldesign sowie Haarverlängerungen sind nur einige unserer Leistungen für optimale Kundenbetreuung.

Herzlich
Willkommen in Ihrer



Kammern | Kirchgasse 22

Tel.: 03844/85 64

ÖZ: Di - Fr: 8 - 18 Uhr

Sa. 7 - 12 Uhr



Bürgermeister Karl Dobnigg, GR Markus Stabler und GR Marianne Reibenbacher gratulierten im Namen der Marktgemeinde zum 25-jährigen Jubiläum.

Kammern ist stolz auf Erna und Walter Schuss

Mit dem „Goldenen Merkur“, der wichtigsten Branchentrophäe des österreichischen Lebensmittelhandels, wurden die Leobener ADEG-Kaufleute Erna und Walter Schuss am 18. Oktober 2012 in der Kategorie selbstständige Kaufleute/Verkaufsfläche 401 bis 1000 m² in Wien ausgezeichnet.

Die Freude war groß, als Erna und Walter Schuss unter den drei Finalisten in ihrer Kategorie den „Goldenen Merkur 2012“ am 18. Oktober bei der Verleihung in den Wiener Pratergalerien entgegennehmen konnten. Mit dieser Trophäe wurde ADEG Schuss in Leoben-Göss von einer fachkundigen Jury als bestes Lebensmittelgeschäft Österreichs in der Kategorie selbstständige Kaufleute mit einer Verkaufsfläche von 401 bis 1000 Quadratmetern ausgezeichnet. Erna Schuss nahm die gläserne Statue auf der Bühne vor über 200 Besuchern sichtlich stolz entgegen: „Ich danke allen, die uns auf unserem Weg bis hierher unterstützt haben, insbesondere natürlich unserem tollen Mitarbeiter-Team sowie unseren treuen Kunden. Diese Auszeichnung sehe ich als Bestätigung, dass sich regionales Engagement, ein klares Be-



Erna und Walter Schuss mit Trophäe und Urkunde bei der Verleihung in Wien, umgeben von (v.l.n.r.): Werner Müller (Vertriebsberater ADEG), Georg Steinhauser (ADEG Gründerservice), Walter Koller (ADEG Vertriebsleiter), Martin Dregger (ADEG Feinkostberater), Jürgen Blematl (Beratungsunternehmen radwerk 15), Hannes Draschl (ADEG Vertriebsleiter), Cornelia Schuss (radwerk 15), Michaela Minnich-Toman (ADEG Vertriebsdirektorin)

kenntnis zum Wert von Lebensmitteln und unternehmerischer Mut gerade in Zeiten eines aggressiven Wettbewerbs in der Branche lohnen.“

Bestätigung für den engagierten Weg von ADEG Schuss

Mit den zahlreichen Aktivitäten und der starken Weiterentwicklung der vergangenen Jahre bewies die Unternehmerfamilie der Jury, dass ADEG Schuss mehr ist als nur ein Lebensmittelgeschäft: Dazu gehören das Stadteilmagazin „Göss in Schuss“, das die Unternehmer seit rund vier Jahren selbst herausgeben, eine eigene Genussmarke für selbst hergestellte Produkte sowie als jüngstes Beispiel die bezirks-

weite Initiative „Faires Leoben“, die Erna Schuss im Mai 2012 gemeinsam mit Marianne Pirsch ins Leben gerufen hat. Eine umfangreiche Neugestaltung des Ladenbaus sowie der Außenanlage des Geschäftes machten die zukunftsweisenden Aktivitäten der Familie Schuss im Jahr 2012 komplett. Auf diesem Weg beraten und unterstützt wird ADEG Schuss seit vielen Jahren vom Leobener Beratungsunternehmen *radwerk15*.

35-jähriges Jubiläum für den „Goldenen Merkur“

Der „Goldene Merkur“ ist die höchste Auszeichnung im österreichischen Lebensmitteleinzelhandel und wird seit 35 Jahren von der österreichischen Handelszeitung vergeben.

Namens der Marktgemeinde Kammer, wo das überaus engagierte und nun ausgezeichnete Ehepaar Erna und Walter Schuss wohnt, stellten sich Bürgermeister Karl Dobnigg und GR Markus Stabler mit einem Geschenk und Blumen ebenfalls als Gratulanten ein.



Erna und Walter Schuss mit Bgm. Karl Dobnigg und GR Markus Stabler

Feierliche Angelobung für 518 Rekruten



Am Freitag den 27. Juli war der Marktplatz im wahrsten Sinne des Wortes belagert. Bürgermeister Karl Dobnigg konnte an diesem Abend 518 Rekruten, die Militärmusik Steiermark, den Ehrenzug des Österreichischen Bundesheeres, den Traditionszug K u. K Feldjägerbataillon 9, Abordnungen des Kameradschaftsbundes und der örtlichen Vereine sowie viele Abgeordnete und Bürgermeister des Bezirkes herzlich begrüßen. Besonders herzlich begrüßt wurde als oberster Reprä-



sentant des Österreichischen Bundesheeres, der Militärkommandant der Steiermark, Brigadier Mag. Heinz Zöllner. Über 1000 Personen aus Nah und Fern, darunter viele Angehörige der Rekruten, wohnten dieser feierlichen Angelobung bei. Schon der Anmarsch der Soldatinnen und Soldaten entlang der beflaggten Häuser und unter den Klängen der Militärmusik ging den Besuchern unter die Haut. Am Mahnmal vor dem Gemeindeamt wurden von Brigadier Mag. Heinz Zöllner, Bürgermeister Karl Dobnigg und in Vertretung von Landeshauptmann

Mag. Franz Voves, von Landesrätin Mag. Elisabeth Grossmann zum Gedenken an die in den 2 Weltkriegen gefallenen Gemeindegürgern, Kränze niedergelegt. Bürgermeister Karl Dobnigg dankte namens der Marktgemeinde im Besonderen Brigadier Mag. Heinz Zöllner, welcher ihm den Wunsch



dieser Angelobungsfeier erfüllte. Sowohl Brigadier Mag. Zöllner, Bgm. Karl Dobnigg und Landesrätin Mag. Elisabeth Grossmann erklärten in ihren Ansprachen nach Abschreitung der Formationen, dass das Gelöbnis einem gefestigten und demokratischen Staat gilt, welcher von

natürlich der Große Österreichische Zapfenstreich, welcher bei abgedrehtem Licht und nur mit Fackeln beleuchtet, gespielt wurde.

Ein großes Danke an dieser Stelle an die Fa. Wolf Plastics, wo auf dem Grundstück sämtliche Bundesheerfahrzeuge abgestellt werden durften und an die Hausbesitzer, welche ihre Häuser beflaggten und damit zusätzlich für eine noch festlichere Stimmung sorgten.



Jubiläen

in unserer Gemeinde



75

Adolf CEPP



75

Leopoldine GMEINER



80

Engelbert KISLICK



80

Herta SAGMEISTER (Verbena)



75

Franz KAMMERDIENER



75

Eva HOFFELLNER



75

Josef RÜHRLECHNER



80

Elfriede WALZL



85

Hildegard HERMANN



75

Maria KÖNIG



75

Adelheid SPITZER



75

Johann WERL



85

Isabella SCHUSS



85

Josephine TEGGAN (Viola)



90

Margaretha GOTTHART (Viola)



91

Martina KREUZER (Viola)



94

Katharina ADANIC (Viola)



91

Elfriede STEINWENDER (Verbena)



Gerlinde und Franz PIRINGER



Marianne und Karl FÜRBACHER

Eheschließungen 2012

Wir wünschen den frisch Vermählten alles Gute für den gemeinsamen Lebensweg!

Angelika REISNER und
Friedrich RAHMDaniela DOBNIGG und
André Eduard SCHMICKLBarbara KÖNIG und
Hermann Manfred STUMPFNicole KLINGSBIGL und
Dieter IRMLERAngela Simone HELM und
Herbert Alfred WERL

GEBURTEN 2012

Emma WEBER



Patricija PURGAR (geb. Dez 2011)



Johannes STABLER (geb. Dez 2011)



Melissa KLÖCKL



Matteo Nikolaus KNÖBELREITER



Markus WERNITZNIG



Magnus SCHLÖMMER



Alice ZÖTSCH



Samuel André SCHMICKL



Ella IRMLER



Juli BLASCHKE



Hannah HUEMER



Viktoria Alexandra LOTZ



Andreas Florian BUTTER



Alexandra LANGITZER

Sterbefälle

Die Marktgemeinde Kammern trauert um die im Jahr 2012 verstorbenen Gemeindeglieder

Johanna SAPELZA	87	Hubert KOLLAND	91
Anton Mathias OBERGRUBER	86	Maria Theresia POCK	97
Anton KÖNIG	72	Margarita Elisabeth BUXBAUM	89
Julia STEINWENDER	14	Herta KÖCK	76
Franz GRILL	84	Josefa Theresia SCHMID	76
Gabriela Maria WERNITZNIG	79	Josef PLUSCHKOWITZ	71

Sterbefälle (Seniorenhaus Viola)

Franz TAHEDL	88	Justine STEFANC	92
Elfriede Maria WEISS	75	Stefanie RAAB	90
Karl Georg HÖLZL	81	Irmgard BENESCH	84
Rudolf WONNEBAUER	74	Henriette GEIEREGGER	89
Juliane SCHMID	91	Theresia BLEYER	86
Franziska REITER	85	Antonia SAMPL	84
Maria RAUE	92	Maria JANSENBERGER	92
Karin Elisabeth Agnes RAGOGNA	69	Josef LEREGER	80

Wir wünschen Frohe Weihnachten und ein gutes Jahr 2013!

WOLFPLASTICS

www.wolfplastics.eu

Besinnliche Festtage und viel Glück im neuen Jahr wünschen:



ING. ULRICH BUSREISEN GMBH

Einladung zu den nachstehenden Tagesfahrten

Wien – „Musical Elisabeth“ Sa., 05.01.2013

pro Person ab € 96,-

Bärnbach – „Faschingssitzung“ Fr., 11.01.2013

pro Person € 55,-

Wien – „Holiday on Ice“ Sa., 12.01./ Sa., 19.01.2013

pro Person € 61,-

Wien – Kabarett Simpl „100 Jahre Simpl“ Sa., 26.01/ Sa., 06.04.2013

pro Person ab € 64,-

ANMELDUNG: Reisebüro Kurta, 03842/44444, www.kurta-touristik.at

Ihr Partner – wenn es um Busreisen geht!

A-8773 Kammern, Mochl 25, Tel.: 03844/8311 (Fax 4), Handy: 0650/2307775, e-mail: bus.ulrich@aon.at

Jahresrückblick - Singkreis Kammern

Leonardo da Vinci meinte einmal: „Die Zeit verweilt lange genug für denjenigen, der sie nutzen will!“

Mit diesem Ausspruch möchte ich die Einleitung zu meinen Gedanken für Sie, liebe Leser, setzen. Wie schnell die Zeit tatsächlich verstreicht, erkennt man am bevorstehenden Jubiläum un-

auch Angehörige zum geselligen Beisammensein. Ziel unseres Ausfluges war Hohentauern, der Naturerlebnispark „Keltenberg“, jener sagenumwobene Ort also, wo bereits die Römer

Dies ist uns stets eine ganz besondere Ehre und wir würden uns sehr freuen, diese Stunden mit Ihnen gemeinsam feiern zu dürfen.



Natürlich stecken wir auch bereits recht intensiv in den Vorbereitungen für unser oben erwähntes Jubiläumskonzert und soviel sei bereits an dieser Stelle verraten: unsere Chorleiterin Josefine Toblier hat in altbewährter Manier sehr vielfältige, umfangreiche Choraliteratur ausgewählt und widmet sich dem Singkreis Kammern mit Freude, Engagement und Begeisterung, wofür wir ihr unseren besonderen Dank aussprechen möchten!

serer Chorgemeinschaft. Begehen wir doch im nächsten Jahr bereits unseren 25. Geburtstag! Und Gründungsmitglieder, welche quasi seit der „ersten Stunde“ mit dabei waren, erinnern sich gerne zurück an den Oktober des Jahres 1988, als sich einige sangesfreudige Damen unseres Ortes zusammengefunden hatten. Schon nach einiger Zeit zählte man bereits an die dreißig Sängerinnen, unter Leitung von Frau Elisabeth Kain. Der Grundstein für den Frauensingkreis Kammern war erfolgreich gelegt! Als Frau Elisabeth Kain im Jahr 1997 aus beruflichen Gründen den Chor verließ, trat Frau Josefine Toblier an ihre Stelle. Natürlich werden wir unseren besonderen Geburtstag gebührend feiern, und so dürfen wir uns schon heute erlauben, auf unser Jubiläumskonzert am 6. April 2013 hinzuweisen.

und davor die Kelten durchgezogen waren. Wir besichtigten auch das Schaubergwerk, ein Denkmal der alten Arbeitswelt des Magnesitbergbaus. Ein äußerst interessanter wie auch geselliger Sommertag!

„Ein guter Gesang wischt den Staub vom Herzen“, so lauten die Worte von Franz von Assisi, welche wohl recht eindrucksvoll das Wirken der Musik beschreiben. So begannen Mitte September unsere Probearbeiten, standen doch schon die nächsten Termine am Programm. Am ersten Adventssonntag wirkte der Singkreis Kammern wie im Vorjahr beim Adventmarkt im Gösser Brunnhöfl mit. Eigentlich sind wir uns alle einig, dass es kaum eine idyllischere Kulisse für einen vorweihnachtlichen Markt geben könnte!

Wie auch schon in den letzten Jahren wird auch heuer unser Chor den Gottesdienst am Christtag in der Pfarrkirche Kammern musikalisch umrahmen.

„Markt und Straßen stehn verlassen, still erleuchtet jedes Haus. Sinnend geh ich durch die Gassen, alles sieht so friedlich aus!“

Wer kennt sie nicht, diese berührenden Zeilen des Joseph von Eichendorff, die alljährlich zur Weihnachtszeit erklingen. Damit möchten wir Ihnen, liebe Leser, ein gesegnetes, frohes Weihnachtsfest wünschen sowie alles Gute für 2013!

Bei Schiller heißt es: „Es schwinden jedes Kummers Falten, solange des Liedes Zauber walten.“ Vielleicht ist es unserem Chor bereits gelungen, diesen wunderbaren Zauber auch bei Ihnen zu entfachen!

In diesem Sinne verbleiben wir mit besten Wünschen, Ihr Singkreis Kammern

Barbara Marchler

Musikverein Kammern 140 Jahre alt und noch lange nicht müde

Unter dem Motto „Immer was zu tun“ verschoben wir unsere heurige Sommerpause kurzerhand auf unbestimmte Zeit und feierten gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Seiz ihr 100jähriges Bestehen im Rahmen des Ulrichsonntags mit einem traditionellen Umgang sowie einem Platzkonzert Anfang Juli. Eine Woche später stand schon der nächste Termin vor der Tür: Der Musikverein Traboch lud ins Sommerdorf, welches wir mit ei-

und Musiker seit einiger Zeit sehr zu Herzen. Wie schon im vergangenen Jahr haben wir auch heuer wieder einen lieben Musikkollegen musikalisch und theatertechnisch dabei unterstützt, unter die Haube zu kommen. Unser Butter Clausi gab am 11. August seiner langjährigen Partnerin und Mutter ihrer beiden Mädchen, Marianne Ofner, feierlich das Ja-Wort. Neben der klangvollen Umrahmung der Hochzeitsmesse in der Kammer-

didaten der Musik-Millionenshow bravourös unter Beweis. Geschickt eingesetzte Joker kombiniert mit Mariannes umfangreichem Wissen und Clausis überzeugender Virtuosität auf der Trompete ließen die beiden problemlos die Stufen zum Hauptgewinn hochklettern. Wir gratulieren nochmals herzlich, vor allem zum Hauptgewinn in der Liebe!

Nach einer gelungenen Gestaltung



Einweihung Kriegerdenkmal mit Festzug ca. 1948



Messe beim Kriegerdenkmal ca. 1953

nem Dämmerchoppen bereichern durften. Besonders die Trabocher Jugend fand Gefallen an der traditionellen Blasmusik, die wir dort zum Besten gaben, gerüchteweise wurde sogar auf den Tischen getanzt. Wir Musikerinnen und Musiker blieben natürlich standhaft, war doch am darauffolgenden Tag Marktfest in Kammern angesagt. Ein Frühschoppen mit der gesamten Kapelle sowie der musikalische Einsatz der Dorfmusik in neuer Besetzung boten für Jung und Alt ein abwechslungsreiches Programm, bei dem auch langgehegte Musikwünsche erfüllt werden konnten.

Sommerzeit ist Hochzeitszeit – dieses Motto nehmen sich die Musikerinnen

ner Kirche kam natürlich auch die Tradition des „Absperrens“ dabei nicht zu kurz. Gemeinsam mit Clausis Feuerwehrkollegen und vollgepackt mit „Insiderinfos“ (unsere Quellen möchten anonym bleiben) wurde ein amüsanter 3-Akter vor dem Heimatsaal auf die Beine gestellt, bei dem nicht nur eine Trompete das Zeitliche segnete, sondern auch so mancher Einblick in Claus-Jüüüreeens verwegene Vergangenheit gewährt wurde. Besonders Letzteres entlockte so manch' geladenem Hochzeitsgast ein erstauntes „Oha, des hob i jo gor net gewusst, dass der Claus so a Haudegen war!“. Dass Marianne und Clausi schon länger ein eingespieltes Team sind, stellten sie als gemeinsame Kan-

des Frühschoppens beim Zeltfest der SPÖ am letzten Sonntag im August und dem schon traditionellen Frühschoppen beim Fetzenmarkt der Freiwilligen Feuerwehr Kammern stand kurz darauf unser schon lieb gewonnenes Probenwochenende im Kalender. Die Erstbegutachtung der – mit viel Liebe zum Detail – ausgesuchten Musikstücke für unser diesjähriges Erlebniskoncert „Momente & Augenblicke“ wurde mit einer unvergleichbaren Engelsgeduld unserer Referenten gemeinsam mit uns durchgeführt. Seitdem verlangten die Musikstücke uns und unserem Kapellmeister so einiges an Ausarbeitung und vor allem Nerven ab. Doch wie heißt es so schön: Was lange währt, wird gut!

Ob das Erlebniskoncert als gelungen abgehakt werden konnte und was man dort alles erleben durfte, lesen Sie in der nächsten Ausgabe der Gemeindezeitung.

Auch beim Strohfest der Freiwilligen Feuerwehr Seiz gaben wir unseren „musikalischen Senf“ dazu – manche nicht so lange, manche ein wenig länger. Natürlich darf die Musik bei kirchlichen Festen, wie heuer etwa bei der Erntedankfeier und dem gleichzeitig stattfindenden Pfarrfest sowie bei der Gräbersegnung zu Allerheiligen, nicht fehlen. Stimmungsvolle Lieder, interpretiert von den Bläsergruppen des Musikvereins Kammern, begleiten Sie, liebe Kammerner Bevölkerung, bei verschiedenen Veranstaltungen



Bradln bei Land- und Forstarbeiterehrung in Göss ca. 1953



ca. 1956 – hinten: Franz Judmayer, Willi Felder, Franz Reisner, Karl Hermann, Franz Pilz, Anton Toblier, vorne: Edi Grablechner, Arthur Klostermann, Franz Scheucher



Gartenfest beim Gasthaus Kislick ca. 1952

durch die Adventzeit bis hin zum Heiligen Abend. So schließt sich mit den geblasenen Weihnachtsliedern vor der Christmette der musikalische Kreis eines erlebnisreichen Jubiläumsjahres – rund um unser 140jähriges Bestehen und unsere 40jährige Partnerschaft mit der Musikkapelle Amtzell.

Wir wünschen Ihnen bereits heute ein gesegnetes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr. Bleiben Sie auch im Jahr 2013 – wie es unser Kapellmeister ausdrücken würde – „Freunde der gepflegten, modern-traditionellen Blasmusik“!

Eva Klostermann & Anita Hermann



Land- und Forstarbeiterehrung in Göss ca. 1949/1950

„Jubiläen muss man Feiern wie sie fallen!“

Die Sängerrunde Kammern hatte am 28. Juni 2012 gleich doppelten Grund zum Feiern.

Zwei „Urgesteine“ der Sängerrunde – Heinz Frech und Reinhard Steiner wurden 100 Jahre jung!

Die Sänger wurden daher von den Jubilaren ins Gasthaus Purgar eingeladen und kamen alle vollzählig zum Gratulieren.

Heinz Frech in Kammern und darüber hinaus als Kassier der Sängerrunde, der Vereinsgemeinschaft und des Musikvereins wohl jedem bestens bekannt, kam im Juni 1962 in Kammern zur Welt.

Nach dem Besuch der Volksschule in Kammern und der Hauptschule in Mautern erlernte er bei der Firma Habenbacher in Kammern den Beruf eines Tischlers, welchen er auch mit der Gesellenprüfung abschloss.

Der Präsenzdienst wurde zuerst in der Fliegerschule Hörsching und dann am Fliegerhorst Hinterstoisser in Zeltweg abgeleistet, wobei er auch in diversen Fluggeräten mitfliegen und die Piloten bei ihren Loopings Abenteuerliches mit Heinz erleben durften.

Nach dem Bundesheer begann nun seine Karriere bei den ÖBB, wobei er es mittlerweile beim Verschiebebahnhof in Donawitz bis zum Obermeister brachte und er in diesem Beruf seine Lebensaufgabe und -erfüllung gefunden hat. Sein berufliches Motto lautet: Mein Hobby hat drei Buchstaben: „ÖBB“.

Heinz Frech trat am 30. Juni 1981 der Sängerrunde bei und ist seit dem Jahre 1994 als Hauptkassier für die finanziellen Aufgaben des MGK verantwortlich. Es wird auch jeder Cent vor dessen Ausgabe akribisch umgedreht und bewirtschaftet.

Im März 2006 wurde er für seine Verdienste mit Urkunde und dem Bundesabzeichen mit silbernem Lorbeerkrantz für 25-jährige Mitgliedschaft vom Steirischen Sängerbund ausgezeichnet und geehrt.

Sangesbruder **Reinhard Steiner** erblickte im Juli 1962 im heutigen Murtal das Licht der Welt und kam durch den berufsbedingten Wohnsitzwechsel seines Vaters Alois und seiner Mutter Aloisia Steiner im Jahre 1963 nach Kammern.

Die Volksschule besuchte er in Kam-



mern, die Hauptschule in Mautern. Nach Beendigung des polytechnischen Lehrganges ebenfalls in Mautern erlernte er das Handwerk des Kunstschmiedes bei der Firma Fiedler in St. Michael i.O. Danach leistete er seinen Präsenzdienst in der Landwehr-Kaserne St. Michael i.O. ab und war anschließend dort als Zeitsoldat verpflichtet.

Nach Beendigung dieser Verpflichtung sammelte er Berufserfahrung bei verschiedenen Privatbetrieben. Diese Erfahrung wird nun als Logistiker in der Firma DMH in Timmersdorf eingebracht.

Privat lebt Reinhard mit Margit in einer Lebensgemeinschaft in Mautern. Sein ganzer Stolz ist aber seine bereits erwachsene Tochter Sandra.

Neben der Jagd, dem Feuerwehrwesen, dem Wandern mit seinem Freund Erwin Marchler in Süd- und Osttirol sowie der karnischen Region, ist er seit dem Jahre 1978 Mitglied der Sängerrunde.

Das Amt des Fahnenjunkers wird von ihm seit 1990 ausgeführt und als Schriftführerstellvertreter ist er seit dem Jahre 1993 tätig.

Seit Juli 2003 ist er verdienstvoller

Träger des Bundesabzeichens mit silbernem Lorbeerkrantz.

Nach diesem kurzen Lebenslauf, der die Person von Heinz Frech und Reinhard Steiner widerspiegelt – und vom Obmann der Sänger in humorvoller, reimender Form vorgebracht wurde – sei festgestellt: Es ist geschafft, das halbe Jahrhundert ist voll. Jetzt gehören auch Sie zu den „reifen Männern“, aber die sollen ja bei jungen Frauen sehr beliebt sein. Also ist das nicht ganz so schlimm „50 zu sein“. Eine bewegte, aber sehr erfolgreiche Zeit ihres Lebens liegt bis zum heutigen Tage hinter ihnen. Spannende Jahre werden noch vor ihnen liegen. Diese Zeit mit ihnen gemeinsam verbringen zu dürfen, darauf freuen sich die Sangesbrüder. Wir sprechen unseren aufrichtigen Dank für ihr Wirken und geleistete Arbeit aus.

Schlussbemerkung: Die Feier stand unter dem Motto: Stoßen wir an auf Heinz und Reinhard's großes Fest, so das keiner die Feier zu Früh verlässt. Sie dauerte unter Einbeziehung einer Sonderprobe tatsächlich bis in den Morgen!

Karl Kranz

Ulrichschor Seiz

Wie könnten wir unsere Sommerpause besser beenden als mit dem jährlichen Ulrichschor-Ausflug, der uns heuer anfangs September in die südliche Steiermark geführt hat.

Mit dem Besuch des „Hans Gross-Kriminalmuseums“ in Graz begann unser gemeinsamer Tag auch gleich sehr schaurig. Wir hatten die Ehre, vom Museumskurator selbst, MMag. DDr. Bachhiesl, in die Geschichte der Kriminologie eingeführt zu werden und zwischen mehr als 1500 Ausstellungsstücken (Waffen, Gifte, Fotos, Knochen,...) sitzend, lauschten wir gespannt seinen vielen Geschichten rund um die Kriminalgeschichte in der Steiermark.

Eine ebenfalls sehr kurzweilige Führung konnten wir anschließend im ORF Landesstudio Steiermark genießen, da ein sehr gut gelaunter Didi Koch uns viele Anekdoten aus seiner langjährigen Radiolaufbahn erzählte. „Live bei der Arbeit“ erleben durften wir auch Gisi Hafner, die im Radio Steiermark Studio das Vormittagsprogramm moderierte.



Kammerner Damen wurden Bezirkskegelmeister des Kameradschaftsbundes

Am Samstag, den 13. Oktober fanden die diesjährigen Bezirkskegelmeisterschaften des Kameradschaftsbundes in Eisenerz statt.



Hier wurden erstmals sowohl 10 Schübe ins Volle als auch 10 Würfe auf der Schmieragelbahn absolviert. Hier hat die Kugel einen Griff und dabei wurde abgeräumt.

Die Ortsgruppe Kammern war mit je einer Damen- und Herrenmannschaft vertreten. Besonders erfreulich dabei war, dass die Damenmannschaft sich den Bezirksmeistertitel holte und in der Einzelwertung mit Elisabeth Gruber, Alwine Wabnegger und Lieselotte Günther die ersten drei Plätze belegten. Der Herrenmannschaft erging es nicht so gut, sie belegte den 9. Platz von 10 teilnehmenden Mannschaften.

Am Samstag, dem 27. Oktober fand dann das Regionalkegeln der Bezirke Leoben, Mürzzuschlag, Bruck und Knittelfeld in Großlobming statt, wo in der Einzelwertung erfreulicherweise Alwine Wabnegger als Siegerin hervor ging.



Nun bleibt uns noch Sie sehr herzlich einzuladen zu unserem Adventsingen am Samstag, den 22. Dez. 2012, in der Ulrichskirche Seiz, Beginn um 15 Uhr.

Wir freuen uns auf eine besinnliche Stunde mit Ihnen gemeinsam und wünschen bis dahin eine beschauliche Adventzeit!
Ihr Ulrichschor Seiz

Die Schriftführerin
DI Christine Fahrner



HBI GR
Hans-Peter Moder

Sehr geehrte Bevölkerung von Kammern, liebe Mitbürger!

Ich möchte die nachfolgenden Zeilen dazu nutzen Ihnen einen kleinen Überblick über unsere Tätigkeiten im abgelaufenen Halbjahr zu bieten.

Zahlreiche Einsätze bescherte uns eine Unwetterserie Mitte Juli. Starkregen

ließ die ansonsten so friedlich dahinsauschende Liesing zu einem richtigen reißenden Fluss machen. Das Flussbett konnte die Wassermassen nicht mehr halten und trat in unserem Gemeindegebiet mehrfach über die Ufer. Leider auch im Bereich des Ortsteiles Mötschendorf. Dort konnten es die beiden Feuerwehren

Kammern und Seiz trotz massivem Einsatz von Sandsäcken nicht verhindern, dass die Wassermassen durch Haus und Hof der an die Liesing angrenzenden Liegenschaften rann. Durch Treibholz war auch die Fadelgrabenbrücke immer wieder gefährdet zu verklausen, durch den Einsatz unseres Kranes jedoch konnte Schlimmeres verhindert werden. Auch in unserem Nachbarort Mautern waren wir mit unserem Kranfahrzeug

im Einsatz und konnten durch das Versetzen von Bachbausteinen verhindern, dass ein Damm bricht und ein ganzes Anwesen meterhoch überschwemmt. Gott sei Dank, dass wir von Schlimmerem verschont geblieben sind. Im August hatten wir mehrere Fahrzeugbergungen durchzuführen, welche alle ohne Personenschaden relativ glimpflich abliefen.

Am 1. Septemberwochenende war es dann wieder soweit und wir konnten nach einer anstrengenden Woche rund 1000 Besucher zu unserem Fetzenmarkt mit dem „2. Oldtimer- und Traktortreffen in Kammern“ begrüßen.

Unser Fetzenmarkt stellt uns immer wieder

vor eine ganz große Aufgabe, müssen wir doch von Haus zu Haus fahren und die bereitgestellten Sachen einsammeln. Ein Danke an dieser Stelle all Jenen, die uns immer wieder mit noch brauchbaren Dingen versorgen. Bereits um 7 Uhr wurden die Fahrräder versteigert, bevor um 8 Uhr die Tore geöffnet wurden und ein wahrer Ansturm unsere Stände überrannte. Als weiteren Höhepunkt an diesem Tag begrüßten wir ab 9 Uhr rund 60 Traktorliebhaber zum „Oldtimer- und Traktortreffen in Kammern“. Eine Traktorrundfahrt durch unseren wunderschönen Ort bildete den Höhepunkt des Treffens.

Weitere kleinere Einsätze begleiteten uns durch den Herbst. Einer davon war das Auslösen der automatischen Brandmeldeanlage der Fa. Wolf Plastics. Diese seit rund 1 ½ Jahren ins-

tallierte Anlage stellt bei Rauchentwicklung sofort Kontakt mit dem „Florian Leoben“ her und alarmiert die beiden Feuerwehren Kammern und Seiz. Dass diesmal lediglich Rauchentwicklung aufgrund eines rutschenden Keilriemens der Auslöser war beruhigte uns, zeigte aber auch, dass die Anlage einwandfrei funktioniert. Für die Anlage ist es unerheblich woher der Rauch stammt. Zur Alarmierung über den „Florian Leoben“ ein paar kurze Worte. Wenn Sie die Notrufnummer 122 wählen, werden Sie automatisch zur Betriebsfeuerwehr Donawitz verbunden, welche die Florianstation dankenswerterweise betreibt. Sie dürfen nicht davon ausgehen, dass der dortige mit den örtlichen Gegebenheiten in Ihrer Umgebung vertraut ist. Achten Sie daher bei der Absetzung eines Notrufes immer wieder auf die 5 „W's“. Wer, Wann, Was, Wie, Wo. Wenn Sie dies beachten ist rasche Hilfe unterwegs.

Zusammenfassend können Sie sehen, dass die Aufgaben der Feuerwehr vielschichtig sind und mit einem hohen Personalaufwand verbunden sind. Daher an dieser Stelle ein aufrichtiges Danke an all meine Kameraden. Mit ihrer Bereitschaft anderen zu helfen, sind sie ein Garant für die Zukunft der ehrenamtlichen, unbezahlten und manchmal auch gefährlichen Arbeit. Einen großen Beitrag können auch sie dafür leisten, indem sie uns die Treue halten und uns immer wieder bei unseren Veranstaltungen besuchen.

Die nächste Gelegenheit wird wieder unser Maskenball am 2. Februar 2013 im Heimatsaal Kammern sein. Diesmal unter dem Motto „na sdorowje Russland“

Ich freue mich Sie dort zu begrüßen und verbleibe bis dahin mit einem kräftigen „Gut Heil“

Hans-Peter Moder



Ein Jahrhundert – Feuerwehr SEIZ

Das Jahr 2012 war ein Besonderes für die Freiwillige Feuerwehr Seiz. Wir konnten nämlich am 1. Juli 2012 unser 100-jähriges Bestandsjubiläum feiern. Am Samstag, bei herrlichem Sommerwetter, konnten wir ein gemütliches Sommerfest mit toller Livemusik erleben. Am Sonntag haben wir beim Festakt und dem Seizer Umgang zahlreiche Abordnungen aus den Nachbarfeuerwehren begrüßt. Dabei wurden auch zahlreiche verdiente Kameraden ausgezeichnet. Eine besondere Freude war es, dass wir seitens der Gemeinde durch unseren Bürgermeister Karl Dobnigg eine Spende über € 4.000,- entgegennehmen konnten. Im Anschluss wurde unser Festtag mit unseren Kameraden und den zahlreichen Besuchern gebührend gefeiert.

Strohfest und Nass-Bereichsfeuerwehrleistungsbewerb

Im Rahmen unseres traditionellen Strohfestes, am Samstag, den 22. September wurde auch wieder ein Nass-Bereichsfeuerwehrleistungsbewerb durchgeführt. Sieben Feuerwehren und eine Gruppe, bestehend aus Kommandanten



des Abschnittes Liesingtal trafen sich am Bewerbsplatz, um im fairen Wettstreit die beste Zeit bzw. Punkteanzahl zu erreichen. Bei der Siegerehrung vor dem Feuerwehrhaus Seiz, die vom Musikverein Kammern musikalisch umrahmt wurde, konnte der Bewerbsleiter BldF Schwarzenbacher Bürgermeister Karl Dobnigg, Vizebürgermeister Hannes



Nimpfer, Bereichsfeuerwehrkommandant OBR Manfred Harrer, ABI Ing. Johann Diethart und ABI Herbert Edlinger herzlich begrüßen. Danach wurde noch ausgiebig beim Strohfest die Kameradschaft gepflegt. Ein herzliches Danke an dieser Stelle an die Bevölkerung von Kammern, welche uns bei unseren Veranstaltungen immer zahlreich besucht und somit wesentlich zum Gelingen beiträgt.

In diesem Sinne wünschen Ihnen die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr SEIZ ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.



Gipfelmesse am Steineck und Wanderung zur Weiglmoaralm

Die Wanderung fand am 4. August 2012 statt. Am Gipfel „Steineck“ wurde von Frau Ingrid Ledermüller eine besinnliche Andacht gehalten. Weiter ging es anschließend zur Weiglmoaralm, wo bei gemütlichem und fröhlichem Zusammensitzen ein guter Schweinsbraten sowie das eine oder andere Schnapsperl genossen werden konnte.

Wanderausflug in die Südsteiermark

Am 29. September 2012 brachen wir gut gelaunt in die Südsteiermark auf. Nach einem kraftvollem Frühstück beim „Bulldog-Wirt“, welcher auch ein Traktormuseum beherbergt, ging es über Hof bei Straden weiter nach Klöch. Dort genossen wir den wunderschönen Traminer-Wanderweg, wo auch Kastanien und Sturm kredenzt wurden. Beim Buschenschank Gießauf-Nell wurden ausgezeichnete Qualitätsweine verkostet und weiter ging es zum Gasthaus Palz, welcher für seine Backhenderln weit bekannt ist. Bei bester Laune wurde anschließend die Heimreise angetreten.

ANKÜNDIGUNGEN:

So., 06.01. Dreikönig-Eisstockschießen bei der Eisbahn Kislick
So., 27.01. Bratwürstel-Eisstockschießen bei der Eisbahn Kislick
Fr., 01.02. Eisstockschießen Jung – Alt bei der Eisbahn Kislick



Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung am 23. November 2012 wurden folgende Vereinsfunktionäre gewählt:

Obmann:	Josef Csatalinatz	Obmann Stvt.:	Siegfried Diethart
Schriftführer:	Anneliese Schneider	Schriftführer Stvt.:	Juliane Brandner
Kassier:	Eduard Engel	Kassier Stvt.:	Ingrid Maderthoner

Rückblick des Seniorenbundes Kammern

Aktivitäten im 2. Halbjahr 2012

44 Freunde des Seniorenbundes nahmen die Gelegenheit wahr, auf der Unterhofalm bei Filzmoos einen gemütlichen Tag mit Wandern rund um den See zu verbringen.



Wie jedes Jahr wurde die Bartholomäus-Jause gemeinsam mit der Frauenbewegung gestaltet. Heuer waren wir am Anwesen der Familie Sprung. Natürlich durfte unser 3-Tages Ausflug nicht fehlen. Unsere Reise führte uns zu den Bayrischen Königsschlössern,

in die Glockengießerei nach Innsbruck und zum „Friedhof mit den lustigen Grabinschriften“ in Kramsach in Tirol.

Weiters gab es zahlreiche Aktivitäten wie unser alle 14 Tage stattfindendes Kegeln im Gasthof Stegmüller, die Stammtische im Oktober und November, unsere Kegelweihnachtsfeier und unsere Seniorenweihnachtsfeier.



„vo Mello bis ge Schoppornou bean i gloufa“...



... wer kennt ihn nicht, den Song der Vorarlberger Band „HMBC“? Getreu diesem Motto erkundeten wir im August das Ländle. Zwar nicht zu Fuß, anstrengend war es aber allemal. Mit dem Autoreisezug fuhren wir abends von Graz nach Feldkirch. Früh morgens angekommen, haben wir uns über die ersten Pass-Straßen auf ins Quartier nach Raggl gemacht. Von unseren Hotelzimmern aus konnten wir direkt nach Blons blicken, wo in den 50er Jahren eine verheerende Lawine 57 Menschen unter sich begrub. Blons war Original-Drehort des Filmes „Der Atem des Himmels“ von Bilgeri, welcher diese Tragödie verfilmt hat. Unsere Ausfahrten führten uns



unter anderem ins Allgäu, nach Lech, auf den Arlberg und auf die Silvretta. Den Hochtannberg, die Fontanelle, den Flexen- und den Furkapass haben wir überquert, um nur einen kleinen Auszug der befahrenen Pässe zu nennen – ein wahres Biker-Paradies, abgesehen von den Benzinpreisen! Die täglichen Ausfahrten wurden abends im Hotel ausführlich besprochen. Die Heimreise sollte auch noch die eine oder andere Überraschung bereithalten. Damit sind nicht die nachgeschickten Radarstrafen gemeint, sondern der Zwischenstopp in Haiming (Tirol). Das „Oilers69“ ist ein uriges, im amerikanischen Stil eingerichtetes Lokal mit interessanter Außenanlage. Auch fand, zur Verwunderung der „Schnellen“, die „gemütliche“ Truppe immer wieder den Anschluss und im Grunde waren wieder alle gleichzeitig in Kammern ... In gewohnt professioneller Weise wurde die Ausfahrt von Fritz organisiert, dem unser Dank gebührt!

Nach einer kurzen Sommersaison widmen wir uns just den gemütlichen Aktivitäten. Der Herbstausflug führte die Biker ins Burgenland, wo wir uns auf völlig ungewohntem Terrain bewegten, nämlich auf Schienen. Mit pedalbetriebenen Draisinen ging's 22 Kilometer im Konvoi von Horitschon



nach Oberpullendorf. In den diversen Sonnenland-Bahnhöfen entlang der Strecke konnten wir uns vegetarisch stärken, um für die schwierigen und steilen Anstiege gewappnet zu sein. Am späteren, noch immer nebligen Nachmittag, stand in Mörbisch eine kurze Kreuzfahrt am Neusiedler See auf dem Programm. Ausklingen ließen wir den Abend schließlich mit deftigen fleischigen Spezialitäten bei einem Heurigen in Rust.

Zwei runde Geburtstage gab es heuer auch zu feiern. Unsere Meggy Hochfellner lud anlässlich ihres 50ers zur Gartenparty. Unseren Sepp Rührlechner bejubelten wir zu seinem 75. Geburtstag ebenfalls in seinem (Winter)-Garten. Ein Dank für die rauschenden Feste! Für Biker-Nachwuchs sorgte unser Präsident Andy samt seiner Sandra mit ihrem 2. Mädel - wir gratulieren herzlich!

Über unsere Aktivitäten berichten wir regelmäßig auf unserer Homepage www.reitingbikers.at, wo ebenso Fotos unserer Ausfahrten zu finden sind. Einfach reinschauen und sich im Gästebuch verewigen – wir freuen uns über jeden Eintrag.

Wir wünschen allen Lesern besinnliche Weihnachtsfeiertage!

*Für den Vorstand der Reiting-Biker
Michi Jesner*



1. Liesingtaler Hundesportverein

Ein sehr erfolgreiches Jahr geht auch für den 1. Liesingtaler Hundesportverein zu Ende. Es hat sich einiges getan in der Hundeschule...

Im Frühjahr fand unsere erste Ortsgruppenprüfung in diesem Jahr statt. Allen Prüflingen wurde zur bestandenen Prüfung gratuliert.

Unsere Vereinsmitglieder Theresia Gmeinsbauer und Nicole Irmmler sind im Mai beim Apfelblütenturnier beim SVÖ in Fladnitz/St. Ruprecht angetreten und konnten mit ihren tollen Leistungen überzeugen!

Der Breitensportplatz wurde in kürzester Zeit von unseren sehr braven Heinzelmännchen so modifiziert, dass dem COOP Cup Turnier am 9. Juni nichts mehr im Wege stand. Hiermit möchten wir uns nochmal für jede Unterstützung und helfende Hand bedanken. Die über 70 Starter kämpften bei leider schlechtem Wetter mit fairen Mitteln um die besten Plätze. Unsere jüngste Teilnehmerin Leni Irmmler erreichte den tollen 2. Platz in ihrer Gruppe. Am 1. Juli fand unsere nächste Ortsgruppenprüfung statt, wobei von allen Teilnehmern sehr gute Ergebnisse erzielt worden sind.

In der Sommerpause erholten sich Hund und Herrchen und trafen am 4. September bei einem Juxturnier wieder auf andere Hundefreunde.

Im Herbstkurs wurde wieder fleißig für die letzte OG Prüfung in diesem Jahr trainiert. Am 10.11. war es dann soweit und wir wurden für unsere hervorragenden Leistungen gelobt.

Im Welpen- und Junghundekurs lernt der Hund Grundkenntnisse wie „Sitz“ und „Platz“, es werden aber auch Grundsteine für den weiteren Hundesport gelegt. Unsere Kurse besuchen auch Kinder mit ihren Lieblingen, die sehr viel Spaß und Freude am Hundesport haben.



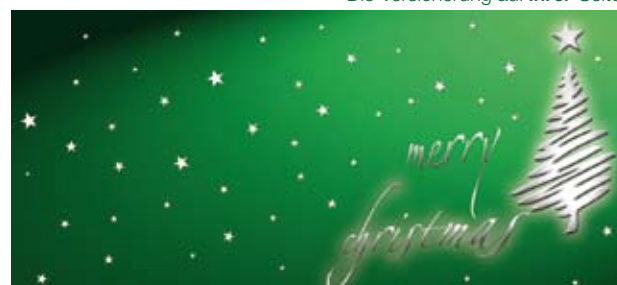
Alle wichtigen Neuigkeiten, Fotos und Ergebnisse finden Sie auf unserer Website www.hundeschule-kammern.com

Wir wünschen allen Hundefreunden eine frohe besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr!!



GRAZER WECHSELSEITIGE
Versicherung Aktiengesellschaft

Die Versicherung auf Ihrer Seite.



Ihre GRAWE Kundenberater:
Willibald Hammer
8773 Kammern, Mochl 1
Tel. 0664/957 43 80
willibald.hammer@grawe.at

*Gesegnete Weihnachten sowie ein gesundes erfolgreiches Jahr 2013 wünscht
Ihr Kundenberater Willibald Hammer*

Versicherungen • Kapitalanlagen • Finanzierungen
Fonds • Bausparen • Leasing

Ich wünsche Ihnen eine friedliche Weihnacht und Prosit 2013!



Der Bienenzuchtverein Kammern berichtet....

BIENENZUCHTVEREIN
KAMMERN I.L.



wir von Herrn Stückler über die Geheimnisse der Metherstellung eingeweiht und durften bei Verkostungen unseren Gaumen erfreuen. Herr Spanblöchl, welcher selbst schon ein hervorragendes Buch geschrieben hat, führte uns durch seinen Betrieb und erklärte uns die Betriebsweise. Nach dem Mittagessen ging es weiter Richtung Heimat, wo wir in St. Lorenzen im Mürztal halt machten und uns den Honiggusskeller der Familie Neber anschauten, reichlich verkosteten und auch einiges über Vermarktungsstrategien erfuhren. Den gemütlichen Ausklang fanden wir diesmal bei der Buschenschenke Wanderl bei einer üppigen Brettljause.



Sollte jemand mehr Interesse an der Imkerei haben oder dies sogar zum eigenen Hobby machen wollen, kann dieser sich jederzeit bei einem unserer Imker melden, um die nötige Unterstützung für den Start zu bekommen. Bei weiteren Fragen können Sie sich auch gerne bei unserem Obmann Markus Stabler melden: Tel.: (0664) 53 09 604

Marianne Stabler
(Schriftführerin)

Marktfest 2012

Auch heuer waren wir wieder beim Marktfest mit Köstlichkeiten rund um den Honig vertreten. So mancher löschte seinen Durst mit einem kühlen Honigbier. Dank großzügiger Honigspenden unserer Imker konnten wir wieder ein Schätzspiel veranstalten, bei dem es 3 glückliche Gewinner gab (siehe Foto). Es war wieder ein schönes Fest, bei dem der Zusammenhalt und die Stimmung in unserem Verein gestärkt wurden. Vielen Dank an alle Helfer und Unterstützer.



Ausflug 2012

Heuer machten wir einen Ausflug zur Imkerschule nach Warth in Niederösterreich. Dort wurden

Tierisch gutes Museumsjahr

Mit der Fallenausstellung, der Modenschau und der Grabessprüche traf der Museumsverein ins Schwarze

Mauseletot – das sind nicht nur Tiere, die in eine schwere Eisenfalle tappen. So lautete auch der Titel der diesjährigen Sonderausstellung im Museumshof, wo 45 Lebend- und Totschlagfallen ausgestellt wurden. Den Besuchern schien

die Ausstellung zu gefallen, vor allem die Live-Demonstrationen erregten ihre Aufmerksamkeit. Kein Wunder, wo bekommt man denn auch derartige Objekte, die heute zum Teil verboten sind, zu sehen? Rüdiger Böckel hat die Fallen von Bauern und Jägern zusammengetragen und die besten Geschichten im Eröffnungsvortrag wiedergegeben.



Vereinsobmann Rüdiger Böckel erklärte interessierten Besuchern die verschiedenen Fallen.

Der Tod von seiner lustigen Seite

Krönender Abschluss der diesjährigen Museumssaison war der Vortrag „Hin is hin“. In der übervollen Museumsscheune gaben die Vereinsmitglieder Rüdiger Böckel, Waltraud Schopf sowie Helmut und Christa Rolke lustig-kuriose Grabes- und Martersprüche zum Besten. Kostprobe? „Unter diesem Stein liegt Hanne, das Weib mein. Sie ging in die Hölle zum Teufel; sollte sie aber im Himmel sein, möchte ich lieber nicht hinein.“



Die Vortragenden Christa Rolke, Helmut Rolke, Rüdiger Böckel und Waltraud Schopf (v.l.n.r.) in der Scheune des Museumshofes Kammern

Mitglied werden!

Der Verein „Freunde des Museumshofes Kammern“ hat schon eine breite Anhängerschar für sich begeistern können. Unterstützen auch Sie mit einem Jahresbeitrag von 15 Euro die kulturellen Aktivitäten im Museumshof. Besonders freut sich der Museumsverein über aktive Mithilfe.

Mode von Models aus Kammern

Das war aber nicht die einzige Veranstaltung, mit der die „Freunde des Museumshofes Kammern“ auf sich aufmerksam machen. Im Rahmen der Aktion „Museen sehen“ (1 Ticket für 12 Museen entlang der Steirischen Eisenstraße) organisierte der Verein eine Trachtenmodenschau. Und zwar eine, über die die Besucher noch heute reden. Wieso? Das ist leicht erklärt: Exquisite Mode, Models aus der Gemeinde bzw. aus der Region, fabelhaftes Ambiente und keine „Humtata“-Musik, sondern moderne bzw. traditionelle Klänge. Eine Live-Frisurenshow von der Frisierstube Anni begeisterte zusätzlich die Besucher.



Kammerner Bürgerinnen und Bürger traten bei der Trachtenmodenschau als Models auf.

Höchster Titel für unseren Gemeindefarzt DR. RÜDIGER BÖCKEL

Genau an seinem 66. Geburtstag, dem 19. November dieses Jahres, wurde Herrn Medizinalrat Dr. Rüdiger Böckel in der Aula der Alten Universität in Graz, von Herrn Landeshauptmann Mag. Franz Voves der Titel „Obermedizinalrat“ verliehen.

Dieser Berufstitel „Obermedizinalrat“ wurde ihm nach der Eingabe von Bgm. Karl Dobnigg und der positiven Stellungnahmen vieler Behörden, Ämter und der Ärztekammer von Herrn Bundespräsident Dr. Heinz Fischer auf Grund „besonderer Verdienste um die Republik Österreich“ verliehen und Landeshauptmann Mag. Franz Voves mit der Übergabe der Urkunde betraut.

Obermedizinalrat Dr. Rüdiger Böckel ist derzeit der einzige aktive Mediziner im Bezirk Leoben, welcher diesen Titel führt.

Dieser wunderbaren Feier wohnten auch seine Gattin Heidi, Tochter Beate sowie Bgm. Karl Dobnigg in der bis auf den letzten Platz gefüllten Aula bei.

Die von LH Mag. Voves vorgetragene Laudatio: „Den maßgeblichen Bemühungen und dem notfalls-medizinischen Können von Obermedizinalrat Dr. Rüdiger Böckel haben viele, die entlang der sogenannten, ehemaligen Gastarbeiter-Route verunglückt sind, ihr Leben zu verdanken. Seit 35 Jah-



© Frankl (Landespressediens)

ren ist der Arzt für Allgemeinmedizin auch als Notarzt und seit 25 Jahren als Feuerwehrarzt und Ortsstellenleiter des Roten Kreuzes in Kammern tätig. Schwerpunktmäßig betreut Dr. Böckel die Patientenschaft des Landespflgeheimes Mautern und des Seniorenhauses Viola.

Nicht nur steriles Werkzeug hat es dem Vollblut-Mediziner angetan: Vor allem seine Leidenschaft für altes, bäuerliches Gerät hat ihn mittlerweile zum Besitzer beachtlicher, kultureller Werte gemacht, die nicht nur Mittel-

punkt der regionalen Museumswelt sind, sondern auch anlässlich verschiedener Landesausstellungen gezeigt werden.

Für diese belebende Leistungsvielfalt bedanke ich mich als Landeshauptmann der Steiermark und gratuliere zum verliehenen Berufstitel Obermedizinalrat."

Seit 30 Jahren ist die Familie Böckel in Kammern wohnhaft und hat sich in vielen Bereichen, in den letzten Jahren im Besonderen für das Museum, überaus stark engagiert.

Durch die Leihgaben für das Museum, gemeinsam mit Ing. Lambert Schüssler, ist dieser Museumshof nun weit über die Bezirks- und Landesgrenzen hinaus bekannt und anerkannt.

Namens der Marktgemeinde Kammern gratulierten Bürgermeister Karl Dobnigg, Vizebürgermeister Hannes Nimpher und Gemeinderätin Marianne Reibenbacher mit Blumen und einem Geschenk zum verliehenen Titel „Obermedizinalrat“ und dankten gleichzeitig für das 30-jährige vorbildliche Wirken in der Marktgemeinde Kammern.



2012 – EIN JAHR VIELER AKTIVITÄTEN !

